

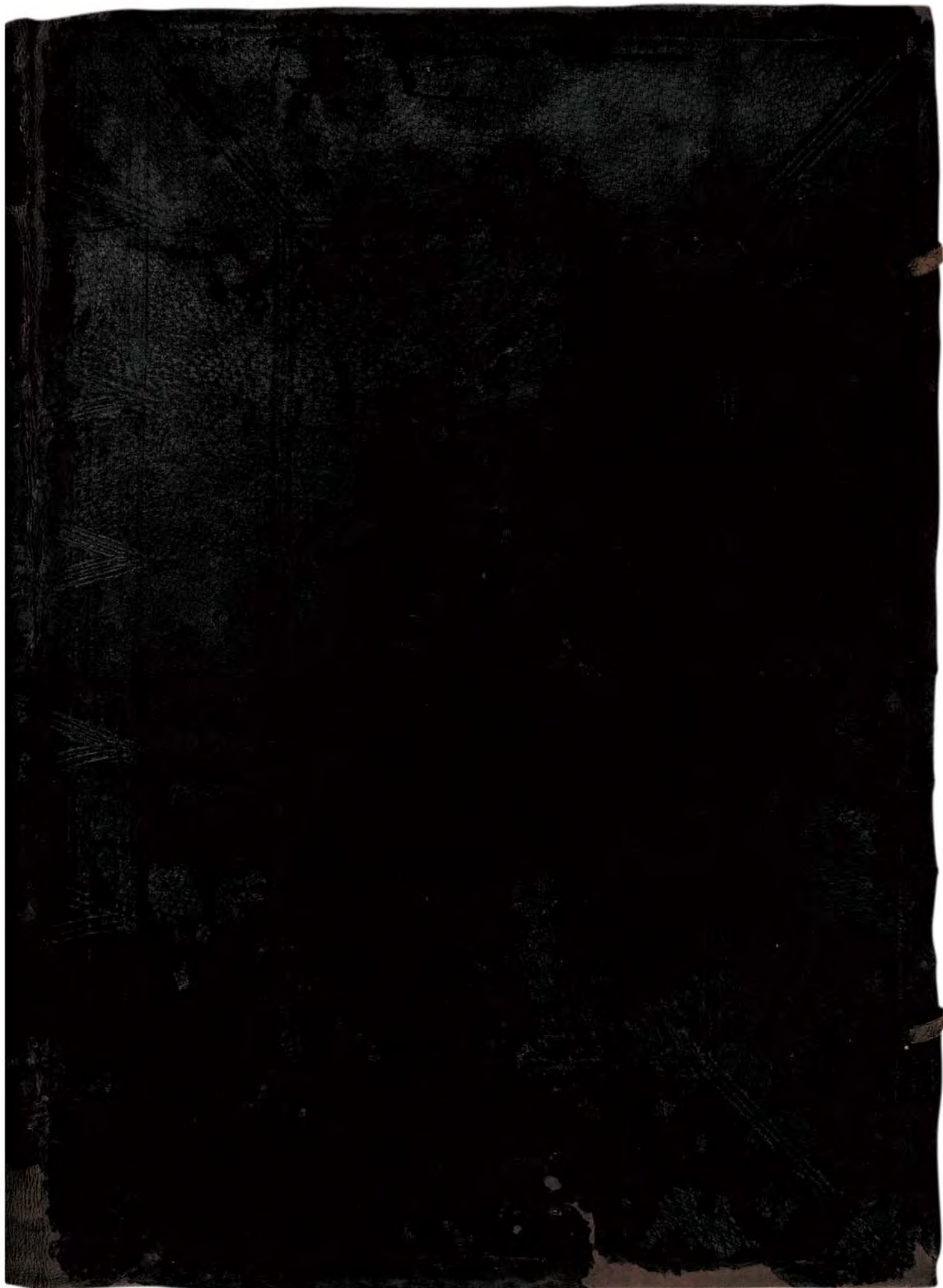


CESTY A ŽIVOT JINDŘICHA HÝZRLA Z CHODŮ

ZMENŠENÉ FAKSIMILE



NÁRODNÍ
MUZEUM



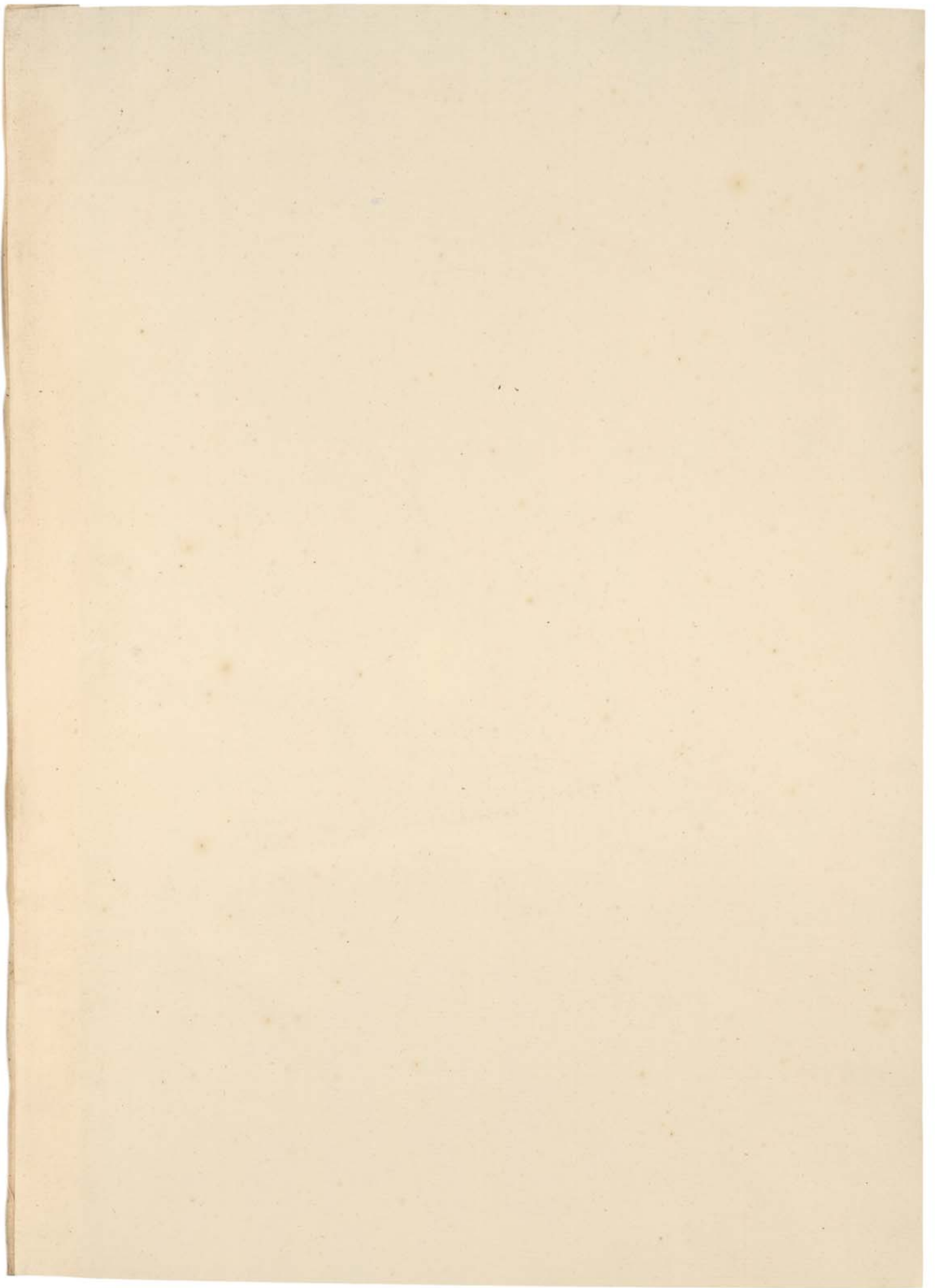
přední deska

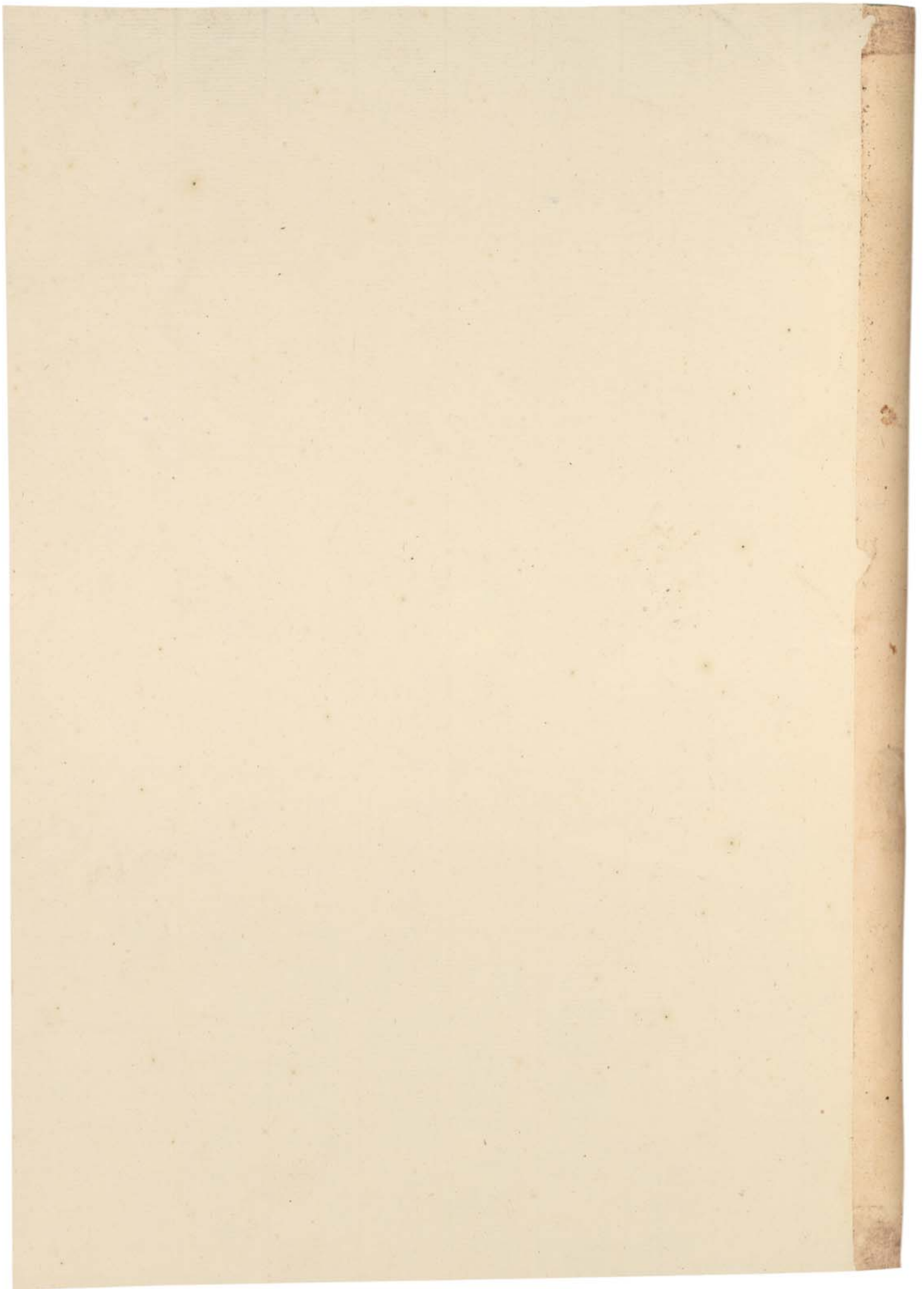


3
F
17

3.F. 7¹¹

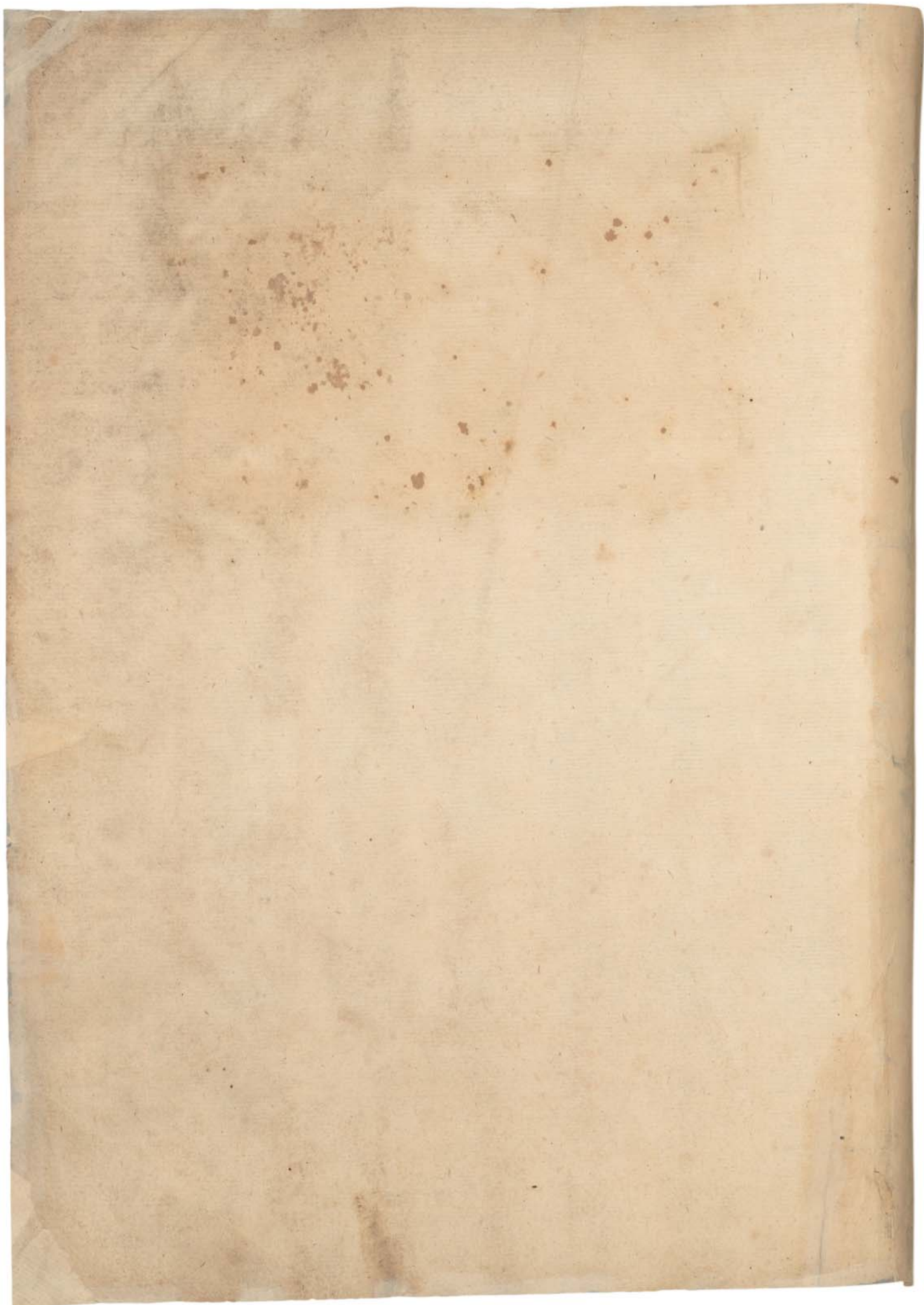
54
3A





Hiesserle Heinrich von Chodaw
Raiß Buch vnd Leben. (1586-1656.) fol. 185 + 19.

Vazba v deskách koží potažených. — Prázdný přídělní list. Na fol. 1. b. a fol. 2. a malby. — fol. 3. titulní list. — Malby na: fol. 8. b.; 9. b.; 11. b.; 12. a, b.; 14. a.; 15. b.; 16. a, b.; 18. a.; 20. b.; 21. b.; 25. a, b.; 29. a.; 31. a.; 32. a.; 33. a.; 36. b.; 37. b.; 42. a.; 45. a, b.; 47. a.; 48. a.; 49. a.; 50. b.; 54. b.; 57. b.; 58. b.; 66. a.; 70. b.; 74. b.; 76. a.; 77. a.; 79. a.; 81. a.; 82. a.; 86. a.; 88. b.; 94. a.; 95. a.; 97. b.; 101. a.; 105. b.; 110. a.; 111. b.; 112. b.; 115. a.; 119. a.; 122. a.; 123. b.; 125. a.; 126. b.; 128. b.; 131. a, b.; 133. a.; 134. b.; 143. b.; 149. a.; 181. a.; 184. b. — Po fol. 185 devatenáct prázdných listů. Mezi fol. 16. a 17. jeden list vyřiznut. Mezi fol. 137 a 138 jeden list vyřizn. Mezi fol. 138 a 139 čtyři listy vyřiznuty. Mezi fol. 183 a 184 dva listy vyřizeny. *Vitátek*





Faint, illegible Latin text within a decorative frame at the bottom of the page.



Heinrich Hieseler Herz von Eodawo Auf Gales Fürste:
Durchl. Erzhertzog Leopoldi zu Osterreich. u. Cammerer.





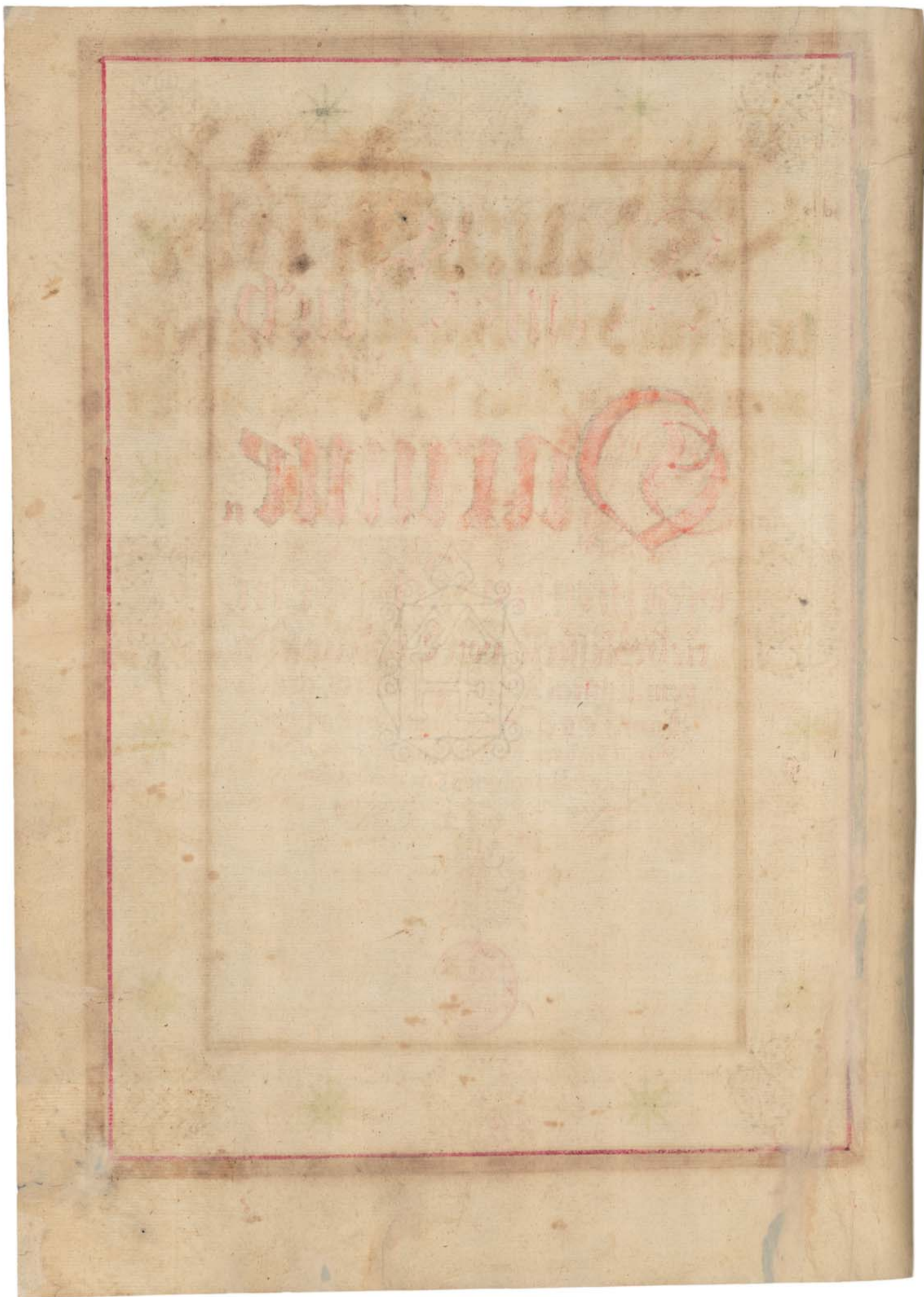
Kais Buch
vnd Leben

Darinn

begriffen was Ich dem
rich die sterle von Chodaw seider
vom Altfren Jar meines Alters, als de
Jahre .j. s. s. 6. Angefangen vnd gefüret
Gemit Figuren hie neben gefüret, vnd es
Jehr außs die wabgeschriben worden, im

1612





Wann ich be

trachte. wie hoch vnd ange

nem bey den Alten die vbung vnd er

fahrenheit ist gewesen. auch solliches von ihnen

vor ein Eber vnd Tugent gehalten. Entgegen die vnübung. vnd

müßigang für ein Laster gehalten worden. Habe ich auß sonder

er Anmuetung mein Leben vnd Hausen. auch Kriegs erfahrenheit

in einfeltiger vnd schlechter Form warben ich mich befunden. was

außgestanden. vnd für Officia ich bedienet für mich allem. vnd meine

nachkommende in die Feder genommen. So zur zeit vnter vnd bey

Regierung. *Des Allerdurchleuchtigsten Großmüchtigen vnd*

Vnüberwintlichen Fürsten vnd Herrn. Herrn Rudolphi des

Andern Erwelten Römischen Kayfers. gelichehen. Sey wellicher

Kay. Mat. ꝛc. vnd des Hochloblichen Haüß Österreichs. ꝛc. Ich

mit ohne rühms zumelden. Aller vnderthenigkeit: vnd Treu gelast

in Kriegsdiensten. So wohl auch am Hof gebräuchen lassen. Da

mit aber temants nicht zulagen. oder zügedencken möchte haben. Dar

umben ich solliche Ghelechte vnd geringwertige Sachen vnd er

fahrenheit von mir selbst Schreibe. vnd nach mir verlasse. Als wenn

ich dardurch vermeinte von den gering erfahnen Leuten gepriesen. Zulein

gelobt. gerühmt. oder vor Andere mit Estimation genommen werden.

Sonder nur allem darumb das die germae Memoria memet. S. in dem

Zuuerlassen. auch die nachkommenden solliches zü betrachten. Auf

Das



Das dieselben mein thun vnd lassen auch alle Trauaglia die ich von
meiner Jugend auf bis lang mir vnser Herr Gott das Leben verlich
et gebat vnd außgestanden hab wissen möchten Damit dieselben sich nach
er befehlen sollen etwas wicbtiger vnd nützlicher auch vnderiger mit
nehet thun vnd dinsten. Welche ich nicht stündlich zu wa. Bitt
ohne einigen Zusatz Form oder getalt. Sonder wie es an im selbst ist
zu schreiben ins werck gesetzt dann auch mit Figuren versehen wollen.
Vodann nun ein Cavaliero, oder sey wer er wolle. vber dis mein ge
ringeshaftiges Memorial Buch vor oder nach meinem Leben thom
men mechte. Denelben Bitt ich er wolle mir die meine geringe vor
genommene Satira nicht zum besen, auch zu keinem nachtail Pra
iudiciallich außlegen oder sumessen. **Sirdet alio**
hiebeneben der Menge so sich würdigen wirt. dises Buch zu lesen. dar
innen die drey nachrichtung haben. **Erstlichen** wie von An
fang des Auffsens Jars meines Alters. vnd nun was geringem
verstandt ich solliches Buch verlegt. vnd angefangen habe. auch
Gottliches nie Corrigirt. Derwegen ob der Anfang etwas schlechia
dann der ganze Discurs begriffen. So ist auch dem Alter vnd Jung
em verstandt zu bemessen. **Zweyten** **Wird** werden gegen der
Zweyten Handt der Linien mit Buchstaben die Drey was Qua
liteten sie ihm verzeichnet. **Drittens** **Wird** gegen der Rechten
Handt werden die Neilen mit Siffern gezeichnet. Jedoch sumercklich
ist das man vil vnderchiedlichen Lendern, auch vnderchiedliche meil
en sein. Derohalben wirt vberall dation wie groß dieselben sein. wo
sie sich anheben. vnd auch enden meldung gethan. wie solliches zu
besseren vnd kürzerer nachrichtung inn dem Eingang des Buchs
sumercklich ist. Damit thue ich mich gegen dem Leser zu seinem
diensten. weil ich Leb. vnd nach meinem Todt. inn sein gegen Gott
Creues

Exelles gebett befehlen. Weeme Kinder aber vnnnd nachthomen,
de mit vermahnung Gott zuuorderst vor Augen zu haben Gott,
Gottes wort vnnnd die heilige Mess außs offtest das müglichen
ut vleissig anhören vnser liebe Frau vnnnd alle liebe heiligen
inn Ehern vnnnd Estimation wie vns die Ehrliche Kirchen be-
fehlt zu preisen Die emige vnnnd wahre Römische Catholische
Religion zu halten, dauon sich der Irdischen vnnnd falschen Lehre
nicht abwenden lassen. Sonder derselben inn allem gehorsamb
zubleiben vnnnd ihre Praecepta vleissig obseruiren. Der man
auch dieselben darzu. Sie wollen ihrer von Gott angeleser Obrigkeit
Als dem Römischen Kaiser König oder Landtsfürsten darunter
sie geissen. Treu, gehorsamb, Redlich vnnnd aufrecht dienen vnnnd
verbleiben. Ir Vaterlandt lieben vnnnd darumben alle gefahrlich
thait außzustecken. Der wahrheit sich zugebräuchen die vntergebene
oder vnderworffene Leuth vnderthanen. Gouel vnser Herr Gott
genediglich verleiher beschützen mit gerechtigkeit. Lieb
vnnnd Forcht Comandirn vnnnd Gubernirn. Darinnen des glücks
themis wegs sich überheben. Damit das Sprichwort des Saide-
nischen Poeten nicht an ihnen erfüllt werd. *per Notit hat also.*
Multos enim fortuna Extollit in Altum ut lapsu graui,
ore manent. Das Glück erhebt vil Leuth darumben auf das
sie desto gefehrlicher vnnnd tieffer sincken vnnnd stürzen.
inn vnglück aber sollen sie auch nicht verdragen. Sondern
Statts es sei inn was Occalion Gott die Eher geben. des Stolzen
gemüets vnnnd der Hoffart. Welliches vnserm Herrn Gott so
hoch zuwider ist. Sollen sie vleissig fliehen. Damit sie auch
dardurch der grossen Exempel entgehen mechten. als des
Nabucad Nisar Da: iiii Kap: Mehr des R. Hanters
Valerian

Valerian Soudals von ihm Trebellius Historicus Beschreibt. Item
des Baraseth Durgglichen Kaylers vnd dergleichen mehr Histori-
sche Memoria die wir beschriben haben. wasmaßen vnser Herr
Gott den Hochmuetigen. auch Hochfertigen vnd Stolzen Men-
schen gestrafft hat. Auf das sie dessen entgehen möchten die Zeit vnter-
scheiden. sie lehren erkennen. der Dolen gesellschaft meiden. vnd
der guten sich anbenetzen. mit vornemen. geleerten. weisen vnd ver-
suchten Leuten practiciren vnd ihrer Conuersation ort pflegen.
Alte warhafftige Historische als Romer geschichten. vnd dergleich
den Politische vnd Heroische Bücher zu lesen. Dardurch man
der guten Sitten vnd vrecht gewohnen Gott zu loben.
derit. der Hoehen vorgelegten Obriqthait. vnd dem
Vatterlandt Nutzen vnd angenehme dienst
erzeigen möchten. Auf das sie in allem
Gott gut freundschaft geben thund.
en. Darzu wünsch ich allen denen
von Gott dem Allmechtigen
glück. vnd seinen heilig-
en Segen. vnd nach
diesem das ewige
Leben. Amen.



Sedeutung der Buch
staben

Ein Stadt **V**ein Schloß
Bein Bestung **B**ein Burch
Kein Kloster **M**ein Marckt
Dein Dorf

DIFFERENTIA

der Weillen

Deutsche machet $\frac{1}{2}$ **N**iederlendisch.
Zransosische **4** **E**ngelsche **5** **I**tali
anische vnd $\frac{1}{2}$ **D**eutsche machet $\frac{1}{2}$
Ingerische sowol auch $\frac{1}{2}$ **H**ollische

Handwritten text in Gothic script, possibly a title or heading, enclosed in a red border.

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or identifier.

Handwritten text in Gothic script, possibly a list or series of names, with some red ink markings.

DIFFERENTIA

Handwritten text in Gothic script, possibly a name or identifier.

Handwritten text in Gothic script, possibly a list or series of names, with some red ink markings.



Nachdem Ich das **Alffte**
 Jar meines Alters erreicht hab Bin Ich
 von meinem Eltern zu dem Vorgesagten Herrn Herrn Hansen von vund zu
 Pernstain, Herrn auf Tarwatschaw vund Prostrich, vor einen Knaben geben
 worden bei Ihme vnd auf die drey Jahr geliebet, darnach wie Ise Fürste: Durchl:
 Erzhertog Ernestus zu Osterreich etc auf Praag zu her Kay: Mat: derselb,
 en Herrn Brüdern angelanngt mich obbemelter Herr von Pernstain, auf er-
 suchen meiner Eltern mich weiter zubefördern, derselben Fürste: Durchl: vor ein-
 en Edelknaben promouret vund des alsbalt alda zu Praag Ise Durchl: diesandt
 küisset, vund in seither anden Heerachs mit Ise Durchl: auf Wien in Ise Hof-
 sacking gezogen.

Verzeichnus der
Reis von Praag auf
Wien dem Postweg
 nach

V	V erstlich von Praag auf Creutz	5
M	Von dannen auf Beneschaw	2
M	Von dannen auf Milttschin	3
S	Von dannen auf Tabor	3
S	Von dannen auf Nerisauß	5
O	Von dannen auf Haselschlag	2
S	Von dannen auf Klapnich	3
S	Von dannen auf Drosendortff	4
M	Von dannen auf Bülcka	4
M	Von dannen auf Solcebrunn	3
O	Von dannen auf Sellaerdortff	2
S	Von dannen auf Wien	4
	Summa Meilen	58

Demnach

Demnach ist zu wissen Durch die auß Wien anthonnen Gende alle Ca-
 nalien. Sowolen auch die Bürger Personen. Ir Durch die auß der Statt in welches
 weiten weeg mit eiffen freuden entgegen kommen. Ir Durch die auß der Statt in
 vnd an allen orten Hoff geben. Allda haben zu sein mit Durch dem leben. allerlei
 Künstliche vnd dertelweil Ir Hoffhaltung in Ir fleißigkeit gesaiten. vnd die Zeit
 in Ir großer lieb vnd acht. von dem seintigen zu gebracht. Sowolen auch vns Edel-
 knaben. allerlei Ritterliche Exercitia. vnd lesen lassen. Als namlichen
 Reiten. Fechten. Springen. Danzen. Voltepirn. eangenspiels. Sehen. Angese-
 hen. zu Hois. vnd zu Fuß. Dancien. dann auch andere Sprachen. als Lateinisch
 Welches. Spanisch. vnd Fransösisch. zu lernen anbereuolen lassen. In Sum-
 ma war Ir ein jeder begreiffigkeit. vnd Lust gesait. In sollichem aber begabe es
 sich hernach. das der Durch fleißigste Fürst vnd Herr. Herr. Caroln. Erbherzog
 zu Osterreich. se. alda in Gott verleben. vnd sein leben geendet hat. Ir
 Ir hochfleißigster gedechtnus. verlassen en. Semabere. sambt Irer frunge Prin-
 cen. vnd sechs Prinzen verlassen. **Par auff Ir Kay. Mat:**
 alles alle. Ir. Ir. Ir. zu einem Vormundt vnd Subernator in Ir Steyrmarch.
 vnd den zu gebirgen lenden verordnet vnd geschickt. welches Ir Durch. auch ange-
 nommen. vnd seine Kay. das in vnterumblich ins werck gestellet.

**Verzeichnis der
 Kay. von Wien gen. Graz
 in Steyrmarch.**

W	estlich Von Wien auf Baden	4
S. S.	Von dannen auf Meritatt	4
M.	Von dannen auf Meritessen.	2
M. S.	Von dannen auf Slogwitz.	1
S. S.	Von dannen auf Sessowien.	2
S.	Von dannen auf Spittace	1
M.	Von dannen auf Metzbriestag.	3
S.	Von dannen auf Kriegel	2
M. S.	Von dannen auf Königspers.	2
S. S.	Von dannen auf Frugg an der Müse	3
M.	Von dannen auf Fronleiten	3
S. S.	Von dannen auf Grab.	3
	Summa Reiten	50.

Wien

Wien an **H**er Fürstl Durchl: dalebst ankommen, send mit weniger
als zu Wien die Cavalien vnd Bürgeresafft **H**er Durchl: mit großer Reue,
rentz entgegenkommen **H**er Durchl: mit grossen freuden empfangen, vnd in
das Palatium geleitet, **A**lda **H**er Fürstl: dte: die Alte Erbserzogin, samot Drey Jüng
en Prinzen, vnd Prinzessinen, wie aines dem gancken Herten Jummer erdt,
gegen gangen, vnd empfangen haben, **W**ie dann also forts **H**er Fürstl: Durchl:
das Übernament, bis auf erwachung des Jünggen Erbserzog **F**erdinande, an
genommen, **E**ttliche Landtage gehalten, die Grette vnd Landtsen vobiter in
grosser emegtsait wobl regeret, vnd deszwegen von jedermennigliches sehr geliebet,
vnd gegeret worden, **D**erell aber noch mehr Lender, als Carnten, Crain, vnd
die Graffschafft **S**tyr darzu geberig gewesen, haben **H**er Durchl: den Landtag, auf
benannte Zeit in Carnten, zu **E**lagenfurts beschreiben, vnd sech alsbalt auf
gemacht, vnd gerichtshetig dasin gezogen

Verzeichnus der
Reis von **G**rängenlagen,
fürh in **C**arnten.

	V erstlich von Grängen Fronleuten	- - - - -	3
S. G.	Vondannen gen B riigg an der M ühl	- - - - -	3
S. G.	Vondannen auf D üben	- - - - -	2
M.	Vondannen auf K önigsfeldt	- - - - -	3
D.	Vondannen auf B oder	- - - - -	2
S. B.	Vondannen auf J üdenburgs	- - - - -	5
M.	Vondannen auf S chindtsmarkt	- - - - -	3
S. G.	Vondannen auf D reitmarkt	- - - - -	2
S. G.	Vondannen auf F riess	- - - - -	2
S. G.	Vondannen auf S t. J eits	- - - - -	2
S. G.	Vondannen auf E lagenfurts	- - - - -	2
	S umma M eylen	- - - - -	27

Sehensals auf **A**ufbrufft **H**er Fürstl: Durchl: ist jedermennigliches alda er
ficeret worden, vnd **H**er Durchl: mit die **B**ürgers, die wobl accomodirt gewesen geleitet




Inn **K**irchen

In Kurzen tagen haben sechs Landtseren vnd Burgoer auß dem Landt
 Carnten, Triam, vnd der Graffschafft Görz, versamblet, vnd den Landtag glücklich
 selig angefangen, vnd nutzbarlich vollendet, nach verlauffung dessen haben sie
 Drey ein zeitlang bei ihnen im Landt ihre Hoffhaltung, mit grossen Freuden,
 vnd allerley Kurztweyl gehalten, hernach sechs wieder ein weel in Steyrmarcht,
 vnd wider auf Wien, vonn vnd auß einem Landt in das Ander. (Dann es dem
 Frommen Erzherzog gnüg zu schaffen geben sat) Retirirt vnd gemacht, aber
 seine Hoffhaltung mercklich in Steyrmarcht gehalten, auch dieselbe glücklich
 selig bey Drey Jahrn Gubernirt, vnd die zeit mit allerley Kurztweyl, als
 Raiben, Hetzen, Jagen, Gestessen, vnd Kennen zugebracht, Wiedann auch ein
 Vornehmes Kennen mit schönen Inventionen, auf eines Hz Dürsch Cammerer
 Herrn Carolo von Harrach hochzeit gehalten worden, dabei sie Dürsch vnd 38
 Hunder derselben alagmeta aufgezogen wie es im diser Figur zu sehen ist,



Nach geschessenen Rennen sat man wie gebrüchlich mit grosser eber, vnd
Goennitet, die danncke arisaetsailet, vnd also das Hoebzeitliche fest mit freud
en vnd grossen gerichts den vierten tag vollendet, Vergleiches Hoebzeit vnd
Kirchweile zu merner zeit, merner gewesen, Weich es aber ksem Anders aufgemack
et, sads ies heeren hies schreiben emgestellt, **D**ieses aber sab ies würdig scerim zu
uerzeichnen gefunden, Das inmittels abn zu Kay: Maic: sowosen aries an beide sic:
Dre: ein Pottschafft aries Poln, von dem König Sigismundo Satsori geschickt word
en, vnd die Erbserzogin Catharina imc zu uemeslen angesaeten, weleches na
gebürlicher zeit, vnd weittern langwerrigen freundschen des Königs ansuchen
mit Bewilligung der Kay: Maic: vnd der sic: Dre: Etern, vnd zugethanen, ist
bewilliget worden. **N**ach derofelben zusagung sat man was zu sollichem Soes,
zeitlichen fest geserig, mit grossen Pomp vnd Magnificenz, wie es dann arieff
solliche Königliche Persosnen geborig Preparirt vnd zugerichtet, **H**er Durchle ze
als mein gnedigester Herr, sein wider nach Wien verreit, daselosten sechs aries zu
risten, der Königin, samot den semigen entgegen zudiechen, vnd ein Eser zitsun,
Gosaben **H**er Durchle: zweisehen dem weeg die Polnische Pottschafft den Fürsten
Ragguil, vnd Cardinal semen Bruedern angetroffen, welche albereit vmo die
Pmcesim sic abzuolnabgefertigt waren, **A**lda imen **H**er Durchle: aries beste, vnd
wie es ariuff der Kay: sat sein können, alle Eber, dures das ganntze Landt Ostereich
erzeit haben, vnd also bis ariuff den Dritten tag beemander vnterweegs geblieben,
Darnaes em jeder semen weeg vor sich genommen, **W**ie **H**er Durchle:
aber geen Wien ankommen sein, haben sic Keis angewannt, sechs aries böste aries,
zurusten, die junge Königin zu empfangen, vnd wie die zeit heran kommen sein,
Her Durchle: mit einer Schönen andase Cavalieri, wose, vnd statliches ariuffge vicht,
Her entgegen gezogen, Sie vnd **H**er Frau Mutter der Pottschafft, vnd die Cavalieri
die **H**nen aries dem Landt Steyr das Gleits gegeben, freundslich empfangen, vnd
den vierten tag mitemander geen Wien angeanngt, **A**lda die ganntze Bürger
schafft, mit freyenden Fasnen in der kirchun ariuffgezogen, vnd also inu ihm
Besten geschmuckte, die junge Königin zu empfangen, Demnaes sic in der Burg
abgestigen, sat man ider Hörsen Persosn **H**er ~~madate~~ **H**er in Palatio em
geben, vnd Qualifizierte Leuts zum Aufwarten verordnet, vnd da em jeder losiert
worden, sat man das Grosse geschick, so ariuff die Pasteyen gefriset worden, so geen
lassen, weleches gar wose abgangan, vnd em schöne Galia gewesen, **D**enn
vierten Tag hernacher, da alles zu dem Hoebzeitlichen fest angeordnet worden, ist
man frue in die Hoffkiesen, zu S. Dominico vber den Curidor gann gen al
da die Prie: vnd das Heilige Amt weleches der Abgestandte Cardinal Ra
Aguil ~~lungen~~ sat, gebort, **N**ach dem Gottesdien ist die junge Pm
cessim ~~in~~ **H**er **H**er Frau Mutter, vnd **H**er Dre: von dem Oratorio **H**er in ta vor
den grossen Meiar kommen, vnd sich gestellet, **H**er entgegen der sic: Ragguil, dar
der Card: al getreten, vnd nach velen Ceremonien dem Fürsten an statt des Kön
mit der Pmcesim zusammen geben, **N**ach geschessenen sads sein sic wider ariuff da ~~das~~
in das

Inn das Palatium gangingen, vnd das mittagmase eingenommen, vnd 3.
 gantze tage das Feit inn grosser Solemnitet verbracht. Kan em Jeglicher gedenck
 en, das vnter so grossen Potentaten, nicht geringere vncosten anfangen ist. 
 Nachdem aber die zeit kommen, das die Vottschaft frey weeg mit der Königin
 wollten weiter inn Ir canndt nemmen, Haben Ir. Dte. der Königin eben
 falls das Geait bis auff die Granitze an Maszen geben, vnd am eifften Nacht
 lager, 3. tage beisamen geblieben, vnd Freündtlich von emander vlarlich ge
 nommen. Die Alte Erbsherzogin ist mit Ir bis inn Polen gezogen, mein
 Suedigster Herr aber, wider nach Wien, vnd ein dertlang Ir Hoflager daselbst
 gehalten. In unmittelst haben sich zu Wienn gantz Osterreich, vnd
 Steyrmarchts sehr erschrockliche grosse Erdbeben Anno. 92. zugetragen,
 Vornemlichs aber zu Wienn. So das Ir. Dte. sowohl auch vornemlich alle ge
 meine leuthe: die Ir gelegenheit gehabt, sich auß Ir gemarckten Stemerre
 Heuser inn die Gärten, vnd Hieherne geben begeben haben, vnd gantzer 3.
 Monats alda besaret, bis das vnser Herr Gott, solliches durch seine Barmhertz
 ichtigkeit abgewendet hat. Der selben zeit, semdt etliche Heuser, durch die Erd
 bebens inn der Statt versincken. St. Michaels Turm nidergefallen Sanct
 Stephan Turm sich gezogen vnd krumsteent geblieben, welche man
 mit grossen vncosten wider zu heest gebracht, die Stoggen tseem, vnd gross
 sich selost gelutet, die wasserstauden auf den Dächern: welche man in vor
 sorg des Feuers haben gehalten, sich selbst vmbgesüttet, inn Grümma ist
 nicht genueg darvon zu schreiben, was für ein Grecksen, vnder dem Volcks gewesen



Da hernach Gott der Allmechtige solliches eingestelt, Sein Hr Durchl: wider inn
 die Statt gezogen, Aida wider die alte Erbsertzogin aus Polen ankünfft erwart
 vnd z entzogen gezogen, sie mit grossen Ehren empfangen, vnd inn etliche
 en Kirchentagen samdt z wider inn Steyrmarcs gezogen, Aida sie wider an
 genemne Gäste den Irigen worden, da sie dann mit vielerlay Krietzweyl die Zeit
 vertreiben, Es sat aber nit lang gewesen, eit wider ein zeitung ksommen
 das der Gubernator im Niederlande, Duca de Parma mit Todt abgung
 en, welches der König inn Hispanien der Kay: Maist: alsoalt zu wisse
 gethan, vnd danebens an sie gelangt, daß Hr Fr: Dte: in ein gnedigester
 Herr das Gubernament, annehmen solet, vnd inn die Niederlande sechs Be
 geben möchten, dessen sechs Hr Durchl: nicht gewaigert haben, Sondern was die
 derselben Kay: vornöten, inn Pinclo bestellen vnd verordnen lassen das
 Gubernament inn der Steyrmarcs, vnd den zugehörigen Länder, der
 Alten Erbsertzogin hinterlassen, Alle Cavalieri so Hr Dte: mit sechs Irigen
 en im willens verreiben, Irigen dero Qualiteten nach, die Officia ariszge
 tsaltet, Als niemelichen den Herrn Carl von Hochenboller zu seinem
 Obristem Hofmeister, Herrn Ernst von Mollart zum Obristem Zammeren
 Herrn Maximilian von Dietrichstam, zum Obristem Stallmeister, Herrn
 Carl von Starach vber Amsirndert Archibisier Reiter, der Leib Riards
 Obristen, welche seher wese gebüht, wese beritten, vnd wese armirt, arcz
 alle inn gemain vom Adell, vom Adell vnd vertriechte Soldaten sein gewes
 en, Den Herrn Hanns von Mollarts vber die Trabanten Comendit, vnd
 sofortsach inn andern an sechenlichen, vnd gemainen diensten, ein ein
 jeden nach seinem Stande vnd Qualification ver sechen vnd begnadet
 haben, Letztlich wie alles eit verriecht vnd angeordnet gewese sein,
 die Zeit arcz herankommen, das Hr Fr: Dte: auf sein soelen, sat man geses
 en wie unger, die Länder den Frommen Erbsertzogen verloren haben, Vom
 weiten alle Landtsern Ir gezogen, vnd von Hr Durchl: mit weinenden Aug
 en vrlarib genommen, weil geschweigen was die Fromme Erbsertzogin
 mit Iren Irigen Prinzen, vnd Prinzessim gethan, tsan ein jeder erachten,
 dann vnter Elan, vnd großen niemants gewesen, der Hr Durchl: nicht
 unbrüentig geliebet vnd unger verlosin satt.

Verzeichnus der
Kays von Grätz gen Drus
in Niederlandt Landt

1593



Erstlich

M.	V ristlich von Gratz auß Konzeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G. G.	Vondannen auß Krugg an der Mueh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
M. G.	Vondannen auß Königsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
O.	Vondannen auß Krieger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
M.	Vondannen auß Niertzschlag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.
G. G.	Vondannen auß Spittal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G. G.	Vondannen auß Gesottwien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.
K. M.	Vondannen auß Slogwitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
M.	Vondannen auß Weitzschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.
G. B.	Vondannen auß Weitzstatt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
G. G.	Vondannen auß Faden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.
G. B.	Vondannen auß Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.
O. G.	Dasem Ihr Ditt: 3. Tage gebliben, vnnnd sendt die Ingern zu Ihr Dittsch: kkommen vnnnd von dero Delaus genommen; darnach von dannen auß Sellenzdorff, zu dem Herrn von Büschheim dunnnd sendt aldar Costfrey gehalten worden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.
M.	Vondannen auß Hollebrunn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
M.	Vondannen auß Boltsa, zum Herrn Weyer, alda Costfrey gehalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G.	Vondannen auß Drosendorff, zu dem Herrn Einften von Meocari, Costfrey gehalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.
G. G.	Vondannen auß Geslarowitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.
D.	Vondannen auß Haselshlag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G. G.	Vondannen auß Weibauis zum Herrn von Weibauis Kostfrey gehalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
G.	Vondannen auß Tabor	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.
M.	Vondannen auß Weideseim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
M.	Vondannen auß Weimischau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
O.	Vondannen auß Creutz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
G. G.	Vondannen auß Praag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G. G.	Alda an Ihr Kay. Mait: Hoff sein Ihr Dittsch: 5. woehen gebliben, inmittels mit alleral Kurtzweel die dort smingebracht, dahin sein 2. abgeschante Cavalieri auß Niederlandt Ihr Dittsch: entgegenkommen, Als nemliches der Graff von Gora, vnnnd Don diego Piemantel, darnach sendt Ihr Dittsch: von dannen außgebroesen, vnnnd sein kkommen, en bels geen Weimar	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
M.	Vondannen auß Schabach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
G.	Vondannen auß Rogetsendan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G. B.	Vondannen auß Pilsen, alda Costfrey gehalten.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
M. G.	Vondannen auß Kadran	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
G.	Vondannen auß Frauenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.
M.	Vondannen auß Weitsarfen daleest Fanget sechs die Pfaltzabn, vnnnd sendt Ihr Dittsch: von dem einwohnen empfangen, vnnnd bels geen Weizenberg begleitet,	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.
G. G.	Vondannen auß Freymuth, zu dem Landgrafen von Weizenberg, der ist Ihr Dittsch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.

Für Dürck: gar statlichs entgegen gezogen, die Bürgerschafft mit fliegende re-
 Fendlein aufgezogen ein Gesone Salua geschossen, darauf das groß geschütz auffs
 loß gecornit. Semndt für Dürck daselbst, 2 tag verbarret, vnd frei gehalten
 3.
D Von dannen auf Amberg kostfrei gehalten - - - - - 3.
D Von dannen auf Sappeshoff. Da sein die von Nürnberg entgegen kommen,
 vnd die Pfaltzischen zu Rugg gezogen, - - - - - 3.
D Von dannen auf Heystatt - - - - - 1.
D Von dannen auf Hars Prüg, alda kostfrei gehalten - - - - - 2.
D Von dannen auf Parit, daselbst kostfrei gehalten, vnd die Bürgerschafft
 mit fliegenden Fahnen entgegen gezogen, - - - - - 2.
D Von dannen auf Nürnberg, Da sein für Dürck. 3 tag Still gelegen, der fün-
 gen Ertzherzog Ferdinand aus Greymarsch kam von Ingollstatt zu für
 Dürck: der die Saundt brüchrisen. Den andern tag haben für Dürck: ein
 Geson Pancket gehalten, dabei gewesen vnd geladen worden, der Ertzherz-
 og Ferdinand, der Pfaltzgraff Psilixs Ludwig zu Neuburg, vnd Otto
 Henrich von Gailhards in der Obern Pfaltz sambt beiden ten Gemachsee,
 Den 3. tag, sein für Dürck: zum Pfaltzgrafen Psilixs Ludwig, geladen,
 vnd nachessens sat man eine Fechtschul gehalten, Darnach sein für
 Dürck: sambt den benannten Fürsten, vnd den Cavalieren in das Zerig-
 Saris, vnd die Vestung übersechten gefahr, welches übersehen wolt
 würdig ist, Alda in der Statt, ist am Hates gebaries Saris, vnd dem Brun-
 dabei, das nemmet man von Heters See, das Hieserles Saris vnd Brunnen,
 dasselbe Wasser ist das gesonste vnd gesündeste in der Statt. man gibt den
 Krancken zu trincken, Solliches weil es mein Geschlecht betrifft, witer zu
 erforschen habes mich bemühet, weil aber die Raif vnserumig vortgegangen,
 habes nicht anderst ersagen können, als das in der Nürnbergerischen Be-
 legerung, Einer vom Adel Ruis Italien Hieserle genannt, wolen verführter
 Capitan kommen sey, welches mit seiner Dapfersait, Rats vnd Rat,
 weil in die Statt anzuweilen worden, erhalten hat, wie es dann desfalls in
 der Nürnberger Cronica, weiteren aeszichtung gefunden werden möchte. Nach
 dem nun für Dürck: alles gesehen sein, sie wider den 4. tag aufgezogen, vnd
 sein kommen gen Brisen doiff, - - - - - 3.
D Von dannen auf Meristatt - - - - - 2.
D Von dannen auf Markt biberi kostfrei gehalten. - - - - - 2.
D Von dannen auf Sching - - - - - 3.
D Von dannen auf Witzburg. Daselbst ist die Zeit bei dem Bischoff Ertzherzog
 Maximilian, meines gnedigsten Herrn Bruder gewesen, vnd sind beide
 wolt gestaffert vns entgegen kommen, die Bürgerschafft auch aufgezogen
 wolt geschossen, vnd auch das groß geschütz losbrennen lassen, daselbst denn
 beide Ertzheroge gar statlichs tractiert worden, vnd die Wenachst feertage
 Damit



Damit emander verzeret, das wir gesehen haben die Jesuiter eine Geseone Comedia gehalten, Darnach si es zu duresch: weiter arif die Raif fertig gemacht, vnu d sendt mit dem Erzbischoffen Maximilian bis arif Peibert ankommen, da hat der Bischoff bis dasin zu duresch: das Glect geben, vnu d duresch sein gantzes laundt Eoffrei gehalten,

- 3

U

Von dannen arif Mergentsall zum Erzbischoff Maximilian Alda Er Bischoff, meiter des Teutschen Ordens ist, Nach. 2. Tagen haben zu duresch: von seinem Herrn Brueder, freundlich verlaub genommen, vnu d sein kommen geen diese, soffsamms alda der Bischoff von Mergents Eoffrei gehalten - - - - -

- 2

U

Von dannen arif Meitenburg - - - - -

- 2

U

Von dannen von Aischenburg bis dasin Eoffrei, vom B. von Meintz gehalten worden

- 4

U

Von dannen arif Franckfurts am Main, da haben zu duresch: Simplicius kann gehalten muessen, Gee haben zu duresch: mit dem gantzen Hoff net seinem lassen wellen, dann wir nun allem bei 2000 Mann starcks gewesen, Letztlichen doch alle in ein eoffert, Jedoch starcke waecht gehalten, die Gassen alle mit Ketten gesperret, welliches zu duresch: sehr vereschmaecht hat, vnu d Alsoart verurfaecht worden zu Kay: Maht: zu geschriben, vnu d si es deszen zu ueclagen, wie zu Maht: Inen deszwegen sein gewogen worden, mag man erachten. Den Anderen tag sendt Geseiff von dem Bischoff zu Meintz ankommen, dararif si es zu duresch: vnu d saumig geseht, Inangesehen das die Franckfurter zu Geseiff Hero geben wollen, die zu duresch: doch nicht angenommen, vnu d vff dem Main, bisz geen Meintz zum Bischoffe gefahren - - - - -

- 5

U

- 4



Die selbige Tagzeit haben wir Simones windt gesabt. Jeders gerüchsteelig
 geen Maimt angelanget, da uns der Bischoff mit allen seinen vornehmern,
 Leuten zu Fuß empfangen, vnd des arif Ofer entgegen kommen. Gesonferz
 werch angestekt, vnd wose schessen lassen, vnd grosse es angethan, da sein
 Düese, bis auf den 4. tag geblieben, vnd kostfrei gehalten worden, Darnaes
 sein sie wider arif den Wein geessen, vnd fortgeschiffet, z. Heel von Maimt
 haben sie die Anker ins Wasser lassen werfen, vnd gestruicket, dagegen leit
 ein Landstedel, vnder Ofer Heist Barlofest eben die zeit darinnen eines
 vornehmen Ricgsmans vom Adel Hochzeit gewesen, da sein
 auf Bray Hillen z. Gebone Fringfranen mit etlichen
 Frauen, vnd Cavalieri wose aufgeführt, sei sie Düese: presentiret, vnd
 so wose arif von dem Freitgans auf die Hochzeit geladen, vnd
 gebeten worden, dessen sie sie die Düese: dem freuntlichen
 bedancket, vnd entschuldiget haben, dann sie



weiter vorteilten, vnd haben also das **S** arwendzimmer mit einem Gesönen Die
 denz becher, zu der Braut wider abgefertigt, Sie aber sechs demüetigleich bedanket, vnd
 ein jeder sein weeg vor sich genommen, vnd sent wir den tag nachtsommen bisgen
 Dingen, gegen derselben Statt vor des Reinslegen. 3. Geschloß auf einem Felsen,
 seest einer vor den Andern, aber unbewont, vnd inmitten des Wassers, ist
 ein Turm, weessen mann von altershero den Maris Turm nennet, darinnen Kön,
 is Pompius von den Merisen vmbtsommen.



D. G.
S. G.

Von dannen auf Stembocck.

Von dannen auf Stembocck zu dem Herzogen von Grunman der zu derselben zeit ist
 da gewesen, vnd bei ihm der Herzog von Erikerck, dessen Gemachets der drescher Bruder
 dieselben sendt zu Dürsch: wolgebüht entgegen tsommen, einen schönen tantz
 geschacten, dann die zeit daselbst viel Gesönes fcarienzimmer alda gewesen. 2. tage
 haben zu Dürsch: sechs alda aufgesacten, sein kostlich gewesen, vnd ist zu Dürsch:
 ein Gesönes Ross Präsentirt worden vnd sendt von dannen weiter tsommen
 auf Stembocck.

M.

D.

Von dannen auf Maroach da sein vns das Bischoffs von Trier, 3. Fende knechtent
 gegen tsommen, vnd da Marggraf, Eduard von Baden, mit einer Gesöner
 Compagnia Archibusiri, die er im Niederlande auf sein vncosten dem Erbshzog
 en damit entgegen zu ziehen, geworden sat,

D.

Von dannen auf Carwanck

Von dannen

D Von dannen auf feil da ist vnns wider ein Fende. Fürs volcks entgegen komen. **-z**
vnd die 4. Fende. so der Marggraff von Baden geführet. vns also geleitet bis gegen **-z**
S. S. Trier. Der Bischoff ist nicht dasecht. Sondern 4. meil darion an einem Ort krankts
gelegen. nichts desto weniger sein H. Dürsch: dasecht Statliches angenommen vnd
ist dero wegen vil ehre da widerfahren. Alda sendt H. Dürsch: auß Nederlandent.
gegen kkommen. der Herzog von Frischot. der Ander Bruder des Marggrauen
von Baden. vnd ein Fende knecht. der Graf von Manters. der Graf von Bossi. vnd
andere vornemme Cavalieri mehr. denen H. Dürsch: des andern tags ein schönes
Pangket gehalten. auf den 3. tag kam der Bischoff von Eöllen am Rhein. zu wee.
cicsem H. Dürsch: also alle in sein Rosament geritten. vnd in mit großen freud
en empfangen. vnd denselben mit sich zu Hofe geführet. vnd so lang H. Dürsch:
dasecht vor sein gewesen. bei emander geeseen. den 7. tag sein sie mit emander in
die Trümmer des S. Jacobi gefahren. vnd nach gehaltenen Meß. hat man allen
anwesenden alle antiquiteten dasecht gezeigt. nemlich S. Helena Kopf. S.
Cornelij. S. Catharina. S. Mathei Kopf. S. Anna Bein. S. Petri Staab
damit S. Maternum vom Todten sat erwecken lassen. 2. Ring von der
Ketten daran S. Petrus ist geschnitten worden. ein Dragell von dem Trierer Bischoff
auß das Blut von einem Bischoff. der den Dragell hat stelen wollen. welches
noch so frisch an sech als wann es eben den tag dazim getommen. zum letzten
den Rocks Christi. vns denn man das Loß geworffen. Von dannen sendt die
Herren in ein andere Kirchen geritten. darn auß etwas zu sechen geweler.
dann es send der drei. eine vor die Ander gebauet. Von dannen sendt sie wider
gegen Hoffe zum Nachtmal geritten vnd auf den 8. tag alle mit emander.
D wider aufgezogen. vnd sein kkommen bes gen Bellig. Alda sendt H. Dürsch: **-z**
wider. 2. Compagnia Cavalegiri. vnd 1. Compagnia Archibusieri entgegen
en kkommen.

M Von dannen auf Sirmach. **- - - - -** **-j**
S Von dannen auf Lixemburg. Dasechten sein H. Dürsch: wider 2. Compagnia **-3**
Cavalegiri. vnd ein Compagnia Archibusieri entgegen kkommen. mit ihnen
der Gubernator Graf Peter von Mansfeld. neben vielen andern an sechenteich
en Cavalieri vnd ein vordern des Herzogtums Lixemburg. haben H.
Dürsch: in beide freudlich empfangen. vnd in ein herlichen schönen einzug ge
tan. den 2. tag sein H. Dürsch: in die Trümmer des heiligen Amors kün
en gefahren. vnd von dannen in des Gubernators Haus. vnd garten. vor der
Stadt gelegen zum essen. alda er H. Dürsch: neben alle dero Hofferichte sehr wose
vnd Statliches tractiret. den dritten tag haben H. Dürsch: mit widerumb gar ein
Statliches Pancket gehalten. dazim alle die Cavalieri vnd vil damas
gewesen sein. die ganz nach getantz. das dann den Cavalieri vnd damas
sehr wose gefallen. die große freude. vnd die müetigsait des kkommen.
Erzherzogs.

Sixtus des 4 tag tsam wider an em Compagnia Caualegiri vnd dem
 Compagnia Archibuser gegen Ritzemburgt, Ir Durchl. sem da in den 6. tag
S versaret, darnach sem Ir Durchl. zu sam mit den Gelicstereisen auf Telle ankome
S men Von dannen auf Salinaech Da est vns wider em Compagnia Caualegiri
 vnd em Fendel friscatire entgegen tsommen, Von dannen auf Mars, daseibit
 sem wider 1000 Muscatire tsommen, vnd 6 Fendel Spanner, welche gar
 wos gebüht, vnd Armirt gewesen, darunter viel vornemme an sechene
 Cavalieri gewesen
S Von dannen auf Soma, da sem wider 8 Fende Muscatire entgegen tsommen,
 daseibit Ir Durchl. kostlic gesallten, vnd drey Salua anemander geseffere.
S Von dannen auf Ramia, da est wider entgegen tsommen der Graff von Ber Cai,
 mont, so Gubernator alda, vnd der Graf von Fuentz vnd andere an sech,
 entliche Cavalieri, z Compagnia Archibuser, z Caualegiri vnd 3 Fende
 Muscatire, die Burger schaff in der Statt wos gebüht, vnd Armirt auf
 gesogen, da haben Ir Durchl. gar einen Herlichen einzug in die Statt ge
 tsan, die Sassen waren mit schonen Theatri wos gezieret, vnd ein Gesone
 Feuerwerck gesallten, auf dem Platz ein Gesone Waldt dar durch man heit
 en vnd Sasin müssen zugerichtet, darinnen gar ein Gesone Musca geseit
 worden, vnd sonst viel Gesone sassen dar in zusehen gewesen, den Andern
 tag haben Ir Durchl. ein Pancket angestellt, Alda zur Tafel gewesen, der
 Bischoff von Eöllen, z Marggrafen zu Baden, Graf von Fuentz Principe
 de Lauelma vnd nach esens, sem se in das landtsauß gefahren, ein sechst
 so 60. Comedianten gesehan haben, zusehen, welche gar wos abgangen
 est, vnd hat 4. gantzer Grundt geweset, sem Ir aries von den Steltzer bed
 er seits, zimliches viel gesehidt, vnd Ir zweien Todt getretten worden.



Von dannen



M	Von dannen sein Hr Durchl. weider kommen eis geen wanwer Gem wider	6
S. S.	em Compagnia Specieiter vnd Ainc Archibiscer, 6 Fendlin Fürvolcks ent	
	gegen kommen, von dannen geen Brüssel - - - - -	4
	Summa Meilen - - - - -	194

Dasem Hr Durchleuchtigheit sehr schon vnd herrlich empfangen worden, wie ein Gesoner einzug gesehen, kan nicht genugsamb gesagt werden, es ist ein gar schönes feurwerch gehalten worden, die Sassen wie zu Namur mit viel Gbonen Theatris gedit, weil aber zu Anttorff noch schönere aufgericht worden, sodass die zu Brüssel zubesechen vor vnnotig geachtet, Alsie haben Hr Dite: bei 3 Monat allerlai Ruchweil getriben, Ruch darnach haben Hr Durchl. fürgenommen Chapella in Francis reies zubelagern, vnd haben das gantze Veltlager Graf Earl von Mansfeldt vbergeben vnd anderiolesen, welcher vnsermboich samot allen Caualieren als Aduenturirer die an dem Hoff wasen, vnd im langer zeit bei dem Ruch sech brachen lasen, aufgemacht vnd glücklich fortgezogen, dieselbe auch mit Hülff Gottes angenommen, dabei 14 vnserer Scharptleuthe geblieben, nach der eroberung, ist Graf Earl von Mansfeldt wider abgezogen, das volcks im die Guarnison wider gelegt, vnder mit etlichen Caualieren wider nach Brüssel gezogen, nach etlichen tagen haben Hr Durchl. nach Anttorff zureisen bei sich beschloßen, alda ein weil Hoff zubaliten,

Verzeichnus der
Haus von Brüsselgeen
Anttorff.

M. V.	S estlich von Brüssel auf wolwarts, - - - - -	2
S.	Von dannen auf draims, daselbst Hr Durchl. zimboich Gwat antkommen vnd ist daselbst sech feurwerch gehalten worden, welches dee gantze nacht gewesen, Hr Fürstl: Durchl. pnd daselbst statliches empfangen worden,	2
S.	Von dannen auf Thra - - - - -	3
S. V.	Von dannen auf Anttorff. - - - - -	3
	Summa Meilen - - - - -	10

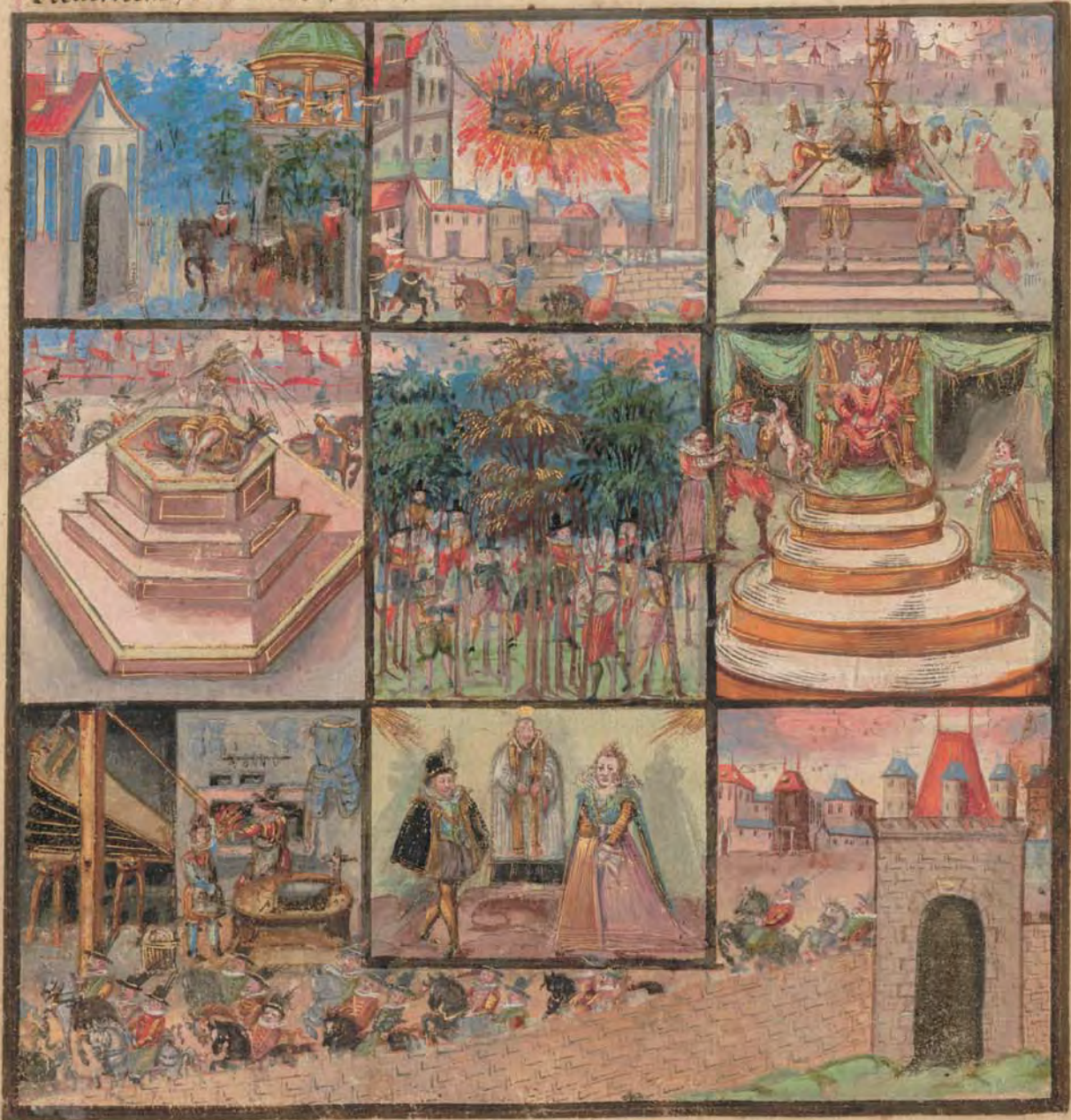


Sax

Da Ihr Durchl: nicht weit von Anfort warn

seindt Ihr Durchl: viel Cavalieri vnd Bürgers Personen entgegen kommen die Katscheren sein ein zimbleichen weeg auß der Statt Ihr Durchl: zu Fuß entgegen gannaen vnd mit tieffer Reuerentz denselben empfangen gegen welche Ihr Durchl: sich wider gar gnedig vnd freundeich erzeigt haben. Vnd nachdem Ihr Durchl: durch das Thor in die Statt geritten ist ein gar schönes Theatrum in einer Gassen aufgerichtet dabei sich Ihre Durchl wie dann bei allen andern sich ein weit aufgeschalten dieselbige vnder Signification recht zurück steen vnd zurück sehen auß welchem ersten ein Geschmiedt aufgebaut darinnen die Geschmied recht gearbeitet die Schmied vnd Pfeugeten geschmiedet haben welches bederitet das sie Hoffeten durch Gott vnd diesen frommen Erzhertogen von dem Joeh des langwierigen Kriegs einmahl erledigt zu werden vnd nicht mehr bedürftig Sarnisch an zu legen. Sondern lieber vnd bequemer Ihre steherey darinn abzuwarten gesinnet vnd begierig weiter in der Fudern Gassen ist Ihr Durchl: vnd der Infantin in Hispanien Conterfeyte sich schon Qualificirt vnd wohl getroffen gestanden welches figuriret das alle Hoffens gewesen Ihr Durchl: wurden die Infantin zu sich nehmen darinn die zuweisen solliche Conterfeyte einen Priester gestellet vnd das der Erzhertog mit den Feinden den Frieden tractiren werde vnd sie also in ruhigem leben vnd Frieden regiren. Außdem Platz welchen man die Heerbrüggen nennet ist Iudicium Salomonis gewesen welches den 2. weibern wegen des umgebrachten Kindes das vrbail gefellet vnter dem Stül auf den Staffeln saßen Musicanten so lieblich gesungen. Nächst bei ihm walde darinn ein Sere liebe Musica gesöret worden das die durchreiteten mit lust durchgeritten aber niemants gesehen dann sie inwendig vermachet worden sein. In einer Andern Gassen ist ein herrlicher Geböner Wasser Fasten zugerichtet gewesen vnd ein halbes darinn geschwommen darauf ein Alter grauere Nachtschte mann gefessen mit einem Dreispitzigen Instrument in der handt vnd alle vorbereitende mit Rosenwasser so im Fasten gewesen damit bespritzt. Nächst in einer andern gassen ist ein Köstchen darauß 2. Körcem ganngen gewesen auß welchem Körcem auß einem Kotez auß dem andern weißer Wein gesprungen denselbigen züschöpfen einem jedern freigestanden der Brunnlauf sal den gantzern tag geweset. Hernach ist wider ein Gebösch auß einer Gebür von einem Haus zum Andern von Feur wercken angerichtet gewesen welches über Hundert schüs

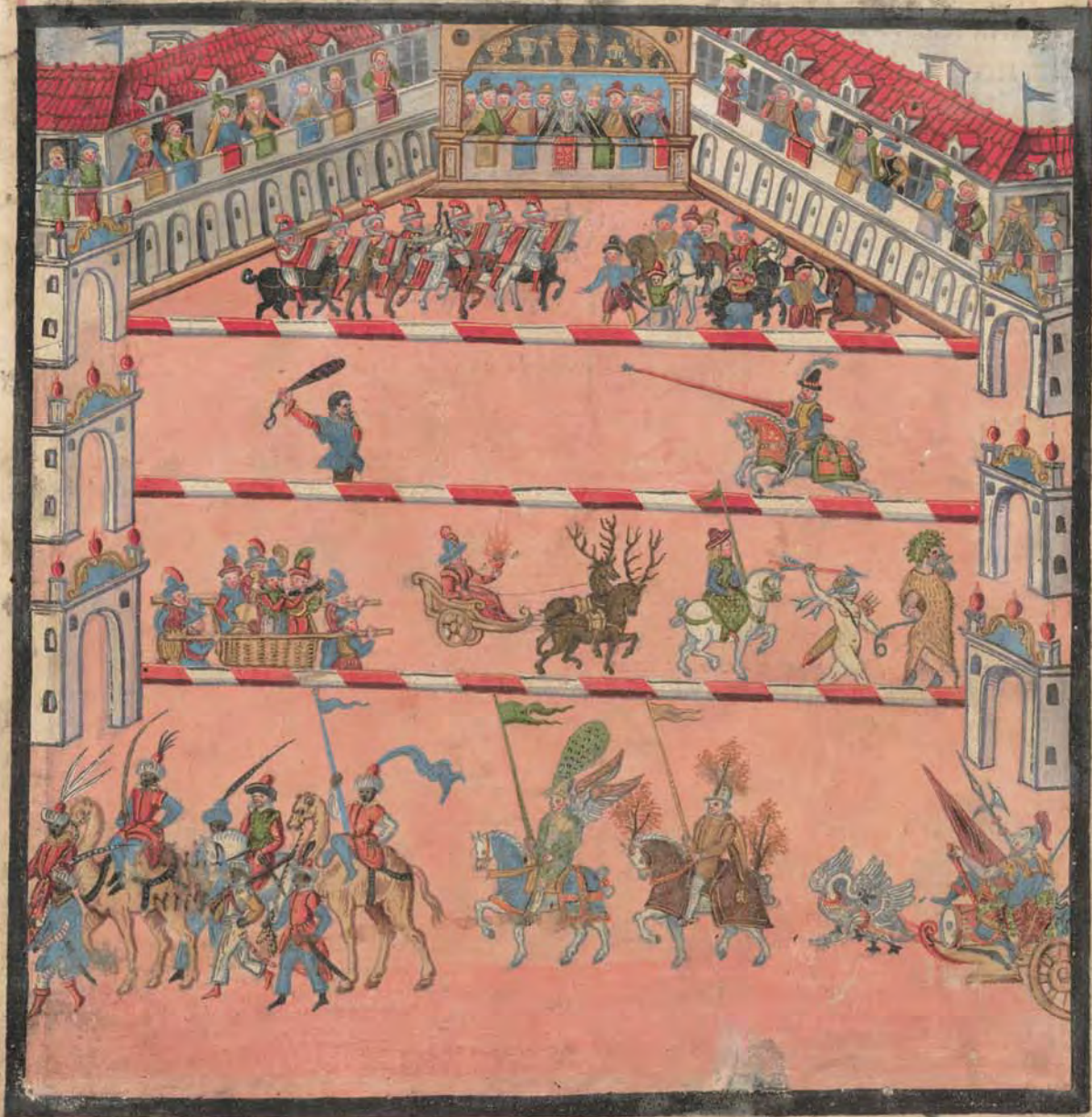
Hundert Geschütze gesant hat. hernacher da der stuck verbrinnen, vnd die lufft
 sich erhebt vnd gestigen, nacher alles feur worden, vnd noch etliche geschütze
 gesant darnach also vergeschwunden, dasselbe feurweich ist von vielen Cavalieren
 soch geschah worden. Darnach nache bei dem Closter da 35000 Dürsch: soff ertge,
 sachten, ein sesones groß Tor außgebauet worden, dabei ein walde, vnd da
 35000 Dürsch abgestigen, sem alle die Trommeln vnd Herpaugetzer, so wie es
 da waren, vnd das Tor gantzen, vnd 3. mahl geschossen, das einen sesonen
 widersach im den walde geben hat, darauf auch von der vffgedognen
 Bürgerschaft im der Statt, 3. mahl Salue geschossen, auch 3. mahl das
 grosse geschütze abgeben lassen, vnd darnach die Bürgerschaft vor 35000
 Palatium, vorüber gefüeret.



Verüber gefüret, welche sehr wohl gebüzt, vñnd im 16 Fende außgetsee,
 et gewesen, das 3te Dürsch: daran große Luft gesehen haben. Den Anderen
 tag, nachdem 3te Dürsch: das 5te Amot geböret, auch die Malzet verbracht
 haben die auß dem Fenster einen schönen Trüner, so auf dem Rundes Meers
 vor der Statt, vñnd hart am Eoster gelegen zu gescharret, welches von 24
 Barcaroli gehalten worden, welches gar Gebon ist zu sechen gewesen, dan
 sie alle mit Rots, vñnd weissen Doppelt affet gekleidet, vñnd haben sich
 en sich begegnet das nicht einer dem Andern nis was iser gestochen, dergestalt
 wann sie alle mit güete Schwimmer weren gewesen, das die wose ersauff,
 en müeten. Nachdem Rennen haben sie wider emanders zu der Gans
 angefangen, vñnd war vnter ihnen einer, der das Meer woll Tretten könen
 wie in diser nachfolgenden Figur zu sechen ist. der ist auf dem Wasser Gesee,
 ca genant, im, vñnd herwider gangen, die Büchsen geladen, los geschoss,
 en, außgeben, wider geladen, vñnd auch im Kaypter gefochten, vor solche



Vor solliche Kürtwel, hat Inen Ihr Dürsch: 100. Eronen veresert lassen,
 darnach haben sie die Barcaroli. 3. mase das Gesichts auf den Nauen. Ihr
 Dürsch: zuebern los gebrennt, Ihre Dürsch: haben Ihre Hofsalbung alda. 3.
 Monatlang gesallten, vnd merertsails mit Kürtweligen Ritter,
 spelen sees vnd den ganzen soff erlüstiget, wie dann auch emsmals Ihr
 Dürsch: dem Frauen zimmer zuebern, em Gesones Quintana Rennen
 inn Mascara auf der Meerbrüggen angestellt, welches sie alleine
 wider 100. Cavalieri Mantenirt haben, vfwelliches Rennen die Ca-
 ualieri mit sebonen Inuentiones Polido aufgezogen, welche zes trim-
 tsail. derz ich mich etwas zueinnern, alda inn die nachfolgende figur
 verzeesnet hab,



Bei Hrn Durchsch: ein Audienz stendirt, mich aller empfangenen gnad
zu bedancken, vnd also vrlaub zu nemen, welches ich dann auch
den andern tag erlanngt,

Im Audienzbau

zu Für: Durchsch:

Nach gnedigster Fürst vnd Herr Jesu emich gegen Für: Durchsch:
als meinem gnedigsten Herrn, ganntz diemuetiglichs vnd gesorsambest
bedancken, der grossen vnd noeh nicht verdiennten gnad, die ich von Für:
Durchsch: empfangen hab, Erstlichen das ich mich an Ihn Hoff in gnaden auf-
genommen, vnd von Ihrent arifertigen, mich darauf gnedigst a ruf,
müßtern lassen, vnd mit vngewohlichen presenten begnadet, vnd
auch wider an Ihn Hoff genommen, vnd Deslichen mich 3. Jahr mein
em Vaterlande wider den Türcken zu dienen gnedigst beurlaubet,
Welche empfangene große genad ich mir als ein Hochensatz a ruf
leben für, vnd mich dasin zu befleißigen, das ich an Für: Durchsch:
Hoff forderlichst wider alle vnderthentigkeit, vnd gesorsambest mich ein-
stellen vnd die empfangene gnad vmb Für: Durchsch: in eüßerstem vermög
en zu verdienen mich angelegen sein lassen will, Ditt auch Hrn Durchsch: zum
Vnderthentigsten, sie wollen mich hinfuro in Ihrer gnad besalten, vnd mein
gnedigster Herr sein, vnd bleiben. **N**ach dem hat Jes Hrn Durchsch:
ein freisfaall, sei aber hiben mich aufgaben mit der sündt vnd lischen
dieser mir auch Krüsen, vnd sagten diser wort zu mir. **D**ieweil Hrn erich
an meinem Hoff vber die 6. Jar für einen Edelshaben hndiensten ge-
bruchen lassen, vnd erich es rich vnd wose versalten, also das ich allezeit
osne emigen widerwelen mit erich zu friden gewesen, habe es dis alles rich
verdiensts halber gerne getsan, Zeit wollet halt wider an meinem Hoff, wenn
wills weiter recht vmb erich mit allen gnaden Recompensirn, damit
wose zu friden werdet sein, müget aber wosin Hrn kommen werdet, erich
desen wose beruchmen, das Hrn an mich steets einen gnedigsten Herrn hab
gehabt, Das Hrn aber erich in den Ingerischen Kriegen wost verlich, so ich
gerne wünsch erich von Gott dem Allernestigen dazu glucks, vnd Hail
der Güte nam Jes Hrn sei eüerer Claitsmann, vnd haben em Erecht
vber mich gemacht, Jes hat eine tieffe Reuerentz, bedanckte mich, vnd nam
alsomemen abschied. **S**ei sollicher Audienz warndis Sammersem
fast alle

fast alle, Fiemder Aete Hertog von Frischot, Fürst von Lauelma, Marggraf
von Treuiga, Marggraf Eduardus von Baden, Herz Hanns von Dornstain
derselbe nam mich mit zum mittagessen, Diegen den allen obgemelten Herren
welchem alle eber erzeigt haben, vnd mit in einem Kündtschafft eingang
en, zu Brüssel bin ich noch 8. tage, bis das ich was mir zu Reise nötig fertig
gehabt, versprochen, in mittels das ich ein Compagnia bestimmten Haribtmann
Oratio Mantua, welcher auch inn willens den Ingerischen Krieg zu besehen,
Dann eben der Zeit der Turgg Raab belagert geacht, welches die vnsern zu,
entsetzen willens, solchem Succurso haben wir nicht verharren wollen, n
seindt deroselben auf die Post gessen, vnd die Reise vor die sandt genomē

**Verzeichnus der Ingeri-
schen Kriegszug So Ich be mich
hiesselt von Thodan winturn,
er weis von Brüssel in Inge-
ren guban Anno 1595**

Nach baldt das wir die Post genommen hab
en, seindt wir inn güeter geselleschafft vnd Conuersation gerüchseelig, vnt
tag, vnd nacht stets geritten, vnd seindt esommen vff dem alda wir et
liche Verleesshaber angetroffen, die Volcks geworben haben, Wir sein da auf
die Donaw gessen vnd auf Regensprug gefahrn, da wir 3. Kay: Mat: ge
arum Reichtstag, vnd vieren Reichsfürsten angetroffen haben, Gleich
der Zeit ist am abgelanuter, das Erzhertogen Mattheas als Generals a reis
Ingen, mit Namen Georg Christoff Terfell, derselben Durchl: Cammerer,
zu 3. Kay: Mat: mit nöttigen geschäften abgefertigt worden, welcher
sich vber 3. tage daselbst nicht aufgesalten, sondern nach seiner abfertig
ung eilents baldt wider auf den weeg gemacht, Von welcher güeten geleg
ensait, die wir erfahren haben, vnserer dienst im Präsensidit, das wir auß Wid
erlandt kernen, vnd inn Ingen gedachten, da 3. me vnserer Geselleschafft
angenehm, woeten wir zu 3. me ins Gesiff treten, vnd güete geselleschafft
caisten, welches 3. me sehr annemblich, vnd sich deszsalber gannth
Freundtlich gegen vns erzeigt, Chassen den Fndern tag auf das Gesiff
vnd fruereten tag, vnd nacht auf der Donaw, das wir den Ditten tag
auf Wienn ankommen sein, Inwischen weegs haben wir die Zeit mit allem
Lustbrügebracht

Zu gebracht, vnd mit allerlei Conuersation, Da wir auf Wien
 angelanget, haben wir also bei der Conaw das Bösemische auffge,
 Sottens volcks vnd Lager angetroffen, vber welche General war Herr
 Peter woelß von Rosenberg, der war in Fuß. 2000 vnd 2000 Reitter



Wir sindt aber zu Lande dem Christlichen Lager zu gezogen, weil eses wir
 in der Gessitt angetroffen haben, erwartendts noch des Bösemischen volcks
 Raab zu entsetzen, dann der Feindt es sehr hart beläget, Weil aber der
 Cürgg, von dem Succorso woelß gerweist, sat er seinen vleys, esisten die Statt
 zu erobern angewannt, wie dan der Oberite darinn Graff Ferdmand von
 Hardegg, liederlicher weis ese der Succurs ksam, dem Feindt die Besträng
 in die sandt geeliefert sat, welches er nach gehaltenem Recht, mit
 Kopf vnd Handt bezahln müessen. Der Cürgg aber so baldt er
 die Besträng besetzt, vnd prouiantiret, sat er seinen wees strackss auf
 Commorn

Commorn genommen, solliches zu belagern, in dem ist das Besemb
ische Volcks zu uns gestossen, haben Hr Durchl. alsbalt sich entschlossen
mit dem Volcks Commorn zu entsetzen, sein arisch dem Lager aufgebrosen,
vnd auf dem Elame Meil vom Turggischen Lager zu gezogen, da haben
Hr Durchl. eine Tschata aussgeschickt, kundschaft zu bringenn,
welliche glücklich abgangan, vnd Zeitung gebracht, das die Turgen
im willens die Böstung zu Minirn, wie dann solliches geschach, aber
Gottlob ihnen im fallo gangen, denn die vnsern deszen in die wachen,
haben alsbalt Contraminirt, vnd den andern tag in Gottes nam,
en port zu der entsetzung gezogen, do solliches der Feindt inne worden,
zügler abe, wir aber haben noch die Retroguardia angetroffen, mit
wellichen man gesesarmützelet, vnd esnen einen inblichen
schaden gethan, also in Gottes namen die Böstung erhalten, dieselbe
frisch besetzt vnd Proviandiert, daruach sendt wir arisch abzoget,
vnd zu gelegner Zeit ist das volcks abgedanckst worden, dann die
Kette hat uns nimmer leiden wollen, Es habe meine Keise meine
Etern zu bescheiden nach Besemb für genommen, dann es sei im 7
Jarn nicht gesehen, Da es aber heimtsam, fannst es meinen lieb
en Vattern schon im das 5. Jahr Contract ligenn, das er weder an
hend oder Fües meesig gewesen, welcher mich herzlich gerne gesich
en, arisch vor freuden gewarnet, vnd mich freundlich empfangen,
mit diesen Worten, Nun mein lieber Gosh, wie elendt du mich seest,
desto lieber will ich sterben, weil vnser Herr Gott mir noch vergnüt,
dies im so grüeter gestalt vnd gesündeset küessen, wie er dann
vber amhalb Jar hernach nicht gelebt, Sondern seine liebe Seele vnserm
Herrn Gott vbergeben, dem Gott, vnd uns allen gnedig sein wolle,
Amen, Mein Zeit hab ich mitler weile als Hr Kay: Mat: Hoffe
zu gebracht, bis wider zu einem andern Zug, Darwischen ist die
Traurige Zeitung von Praag ankommen, das der fromme Erbsch
og Ernst im Niderlande mit Todt abgangan war, dardurch Hr Mit
der gantze Hoff, vnd alle die Henigen, so Hr Durchl. gesant, vnd
sonderlich die, so was grüets von Hr Durchl. empfangen haben, sehr be
trübt worden, wie dann mir gewisslich mehr dann ein Vatter gestorben ist
Gott wolle ihm arisch die ewige rüese verleihen, Balt darnach haben Hr
Mat: wider volcks werben lassen, vnd Erbschzog Maximiliano sein,
im andern

seinem andern heren Brüdern das Commendo vbergeben vnd vorge-
 strecket.

Verzeichnus der Ingerich
 in Kriegsrats. So ich vnter dem
 vvolgebornen herin. Herin Wilhelm
 Ertscha Obristen vber 3000. Mann
 zu Fuß gethan hab. Anno 1596.

Dieselben Zug im Ich vnter der gefreit
 en Rott gelegen, vnder dem Fende des Obristen Leuttenants heren zu
 lio Casar Strasoldo, vnd nach genommen abscheidt von meiner Frau
 Mutter om ies dem Meisterblatz zugezogen,

G.	Ertilies von Praag geen bösemischen Brott - - - - -	4.
G.	Von dannen auf Eollin - - - - -	3.
M.	Von dannen auf Pese carites - - - - -	4.
G.	Von dannen auf Erudin da ist vnser Mutterblatz gelegt worden dertig May hat man vns gemüstert, vnd den 24. sein wir portgedogen vnd sein bis geen Gestocks kommen - - - - -	2.
M. G.	Von dannen auf Ebrast - - - - -	2.
G.	Von dannen auf Politska - - - - -	2.
M. G.	Von dannen auf Imramore - - - - -	1.
G.	Von dannen auf Bister sets - - - - -	1.
G.	Von dannen auf Bitesch. - - - - -	3.
G.	Von dannen auf Ewantsechtz - - - - -	3.
G. G.	Von dannen auf Marisesen Eromaw - - - - -	1.
G.	Von dannen auf Brüstiraditz - - - - -	1.
G.	Von dannen auf Law - - - - -	2.
M. G.	Von dannen auf Stutz. - - - - -	1.

Von dannen

M.	Von dannen auf Baischdorff	- - - - -	5.
Se.	Von dannen auf Dietrichdorff	- - - - -	3.
M.	Von dannen auf Oberweiden	- - - - -	2.
D.	Von dannen auf Hoff	- - - - -	2.
S. V.	Von dannen auf Pressburg da sein wir vber die Tsouarw geleht vnd sein kommen bis gen Kanburg	- - - - -	5.
D.	Von dannen auf Kofendorff	- - - - -	5.
S. V.	Von dannen auf Aetenburg. Heda wir den Herrn Veldtmarschales den von Schwarzenburg angetroffen, vnd unser Leger da geschlagen bis das Ertliche Lager zusamen gestossen, wie die zusamen kommen vnd welliche sie gewesen, ist hernach verzeichnet dreyfunden Ertliches die Keit- terey.	- - - - -	5.
	Der Herr Obriste Kinspergl mit Osterreichischen Pferden	5000.	
	Des von Gserotin Obersterleutenant der Herr Menigs Keitter auß Mähren	5500.	
	Frantzösische Keitter	5300.	
	Sexische Keitter	5000.	
	Saltzburgische Keitter	5000.	
	Herr Pietropetsch mit Bösemischen Keittern	700.	
	Herr von Lobkowitz auch mit Bösemisch: Keittern	500.	
	Herr Cetarin auch mit Bösemisch: Keittern	500.	
	Kürürer	600.	
	Wallonische Reichbüsch Keitter	5000.	
	Herr Radast mit Suisarn	5500.	
	Herr Paesch mit Suisarn	5000.	
	Summa Keitter	13600.	Das ist Jetro das Fußvolcks.
	Herr Caska mit dem Bösemischen Regiment	5000.	
	Herr Kinschky mit Bösemischen	5000.	
	Graff von Grün Obersterleutenant des von Gserotin vber das Mährische volcks	2500.	
	Pfalzischen	500.	
	Schwabischen	4000.	
	Herr Oberster Greis	5500.	
	Herr Jagen Keitter		

Herz Jagen Reutter	- - - - -	5000
Herz Paetty Seydlichen	- - - - -	3000
Summa Fußvolcks	18500	Summa aller volcks zusam
in	- - - - -	32100

Mit dem volcks sein wir außgebrochen, vnd sein kkommen den 9. Julij in die Elamir Gschitt.

W Von dannen in die grosse Gschitt, vnd bey Symarey das lager geschlagen

Von dannen in die Commorez Insele - - - - -

Darnach sein wir wider gezogen - - - - -

Von dannen sein wir weiter außgebrochen vnd im Felde geschlagen - - - - -

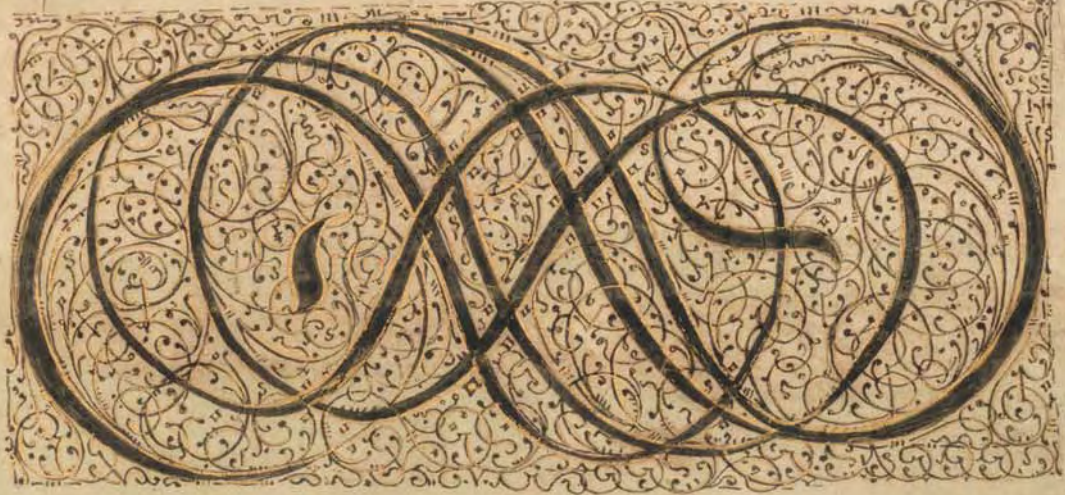
Von dannen vnser lager nach der Tsonaw geschlagen - - - - -

S Von dannen auß Gran - - - - -

S Von dannen gegen Wiese grad weiter das lager geschlagen - - - - -

S Von dannen auß Matzen. Dass aben der zeit die Cürzen gesalctenn, vnd da sie vnser gewar sein worden, haben sie bei so gefann gene Eilt, en wider gesalcten, Statt vnd Vöstring in Brandt gesteckt, vnd daron auß Ofen geflochen, wir aber haben vnser lager darbei geschlagen, 14. tag da gelegen, die Statt wider besetzt vnd befestiget, außs Prouiantieret, vnd ist Durchl. Erzhertzog Maximilian als vnserm General Velt & Obristen alda erwart.

2
1/2
3
3
2
2
2
2



Von dannen



Von dannen haben wir ein Ochsatta. 3000. starckts auß West gethan, aber vn-
uerriester sachen wider uns läger kominen. Alda ksam zu uns vnser Ge-
neral Ertzherzog Maximilian, welcher den wir mit 3. Gesonen Salua
im Lager empfangen haben. Die Dürche haben sich da nicht lang gesäum-
et, sondern haben bald unsere Gesantzen einreissen lassen vnd mit dem
ganzen läger außgebrochen. vnd sein zu einem verbrannten Doctforn,
men, alda das läger außgeschlagen den andern tag widerum außgebrochen vnd
das feldt in einer güeten Ordnung bestet. bis gen Hattwan gezogen,
vnd die Statt belagert.

Summa Meili - - - - - 68 -

Belagerung Hattwan.

Als bald das Lager geschlagen ward auß
Beuelch des Generalls, ist vnser Obrister leitnamoi, als bald mit sein
ein sende zu gezogen, sechs locht vnd eilents zu gesantzen angefangen. Auf
der andern seiten, der Obriste Kynskh, vnd auf der dritten der Obriste von
Greeß, welcher mit einem arisfall, von den seinigen in der Gesantz verfaß,
en worden, vnd sein leben Esreich alda geendet hatt, zu dieser belagerung ksam
an, der Obriste von Teyffenbach, auß Oberungern mit. 3000. Mann zu
Ross, vnd Fuß, vnd ksam das Sacrische Regiment auß 1200. starckts
dar zu. Weil wir dann uns zu gesantzt vnd Breggia auß
3. seiten besessen haben, als bald die Dörffung angefangen zu stürmen
weill aber auß vnser Gesantz vber ein wasser Graben zu stürmen ge-
wesen, haben wir auß walzen ein bedeckte Brügggen vor tags ins wasser
geschoben, vnd in anbrechen des tags ein anfang gethan, auß der
andern seiten der Obriste Kynskh, vnd vber der dritten der Obriste
Teyffenbach, aber vnuerriester sachs vonden drey Stürmen abbrechen müssen groß
en schaden gelitten, viel Hauptleuts geblieben das Gesetf oder Brügggen
mit uns vntergangen, bei 70. Mann extrüncken, vnd mit
ung vieler Soldaten, wider in die Gesantz, die Retirada
als bald aber wider in die Statt mit feur kugeln gew

in den Rand gesteckt, inmittels das Schwabes Regiment, vnd
des Palz Seydlichsen zu uns in unser Gesants gestossen, vnd da
wir ein wenig gerüchet sein, wie wider, da wir gesehen, das die Statt ge-
brinnen angelariffen, vfallen seiten. Vnd obwohl die erwohner sech-
lang, vnd Dapfer gewöhret, So haben wir doch mit unserm grossen schad-
en, vnd verliering vieler der unserigen die Statt vnd Vestung eroberet,
vnd mit gewaltt emgenommen, Darinnen alles mann vnd weib,



vnd weib, auch X kindt, nidergebauen, grosse Beute erlanget, den Krieg
en seine Mütter, Weib, 2. Künigkstrauen, zweien Tüggelichen Knaben,
Aga, vnd ein Ishausch im des Beegen Hais gefangen genom-
men, Viel Gesone Ross, auch gefangen im gemein, so stattlich, vnd
vornehme Leutse gewesen vntersommen, Die Statt vnd Vossung Zer-
schleiff, die Gesantze eingeworffen, vnd nach Eroberung haben wir
daselbst vns noch 3. tag aufgehalten. **Am dem** ist
mir aber von meiner Frau Mütter elents schreiben kommen, das mein
es Vattern seeliges leiblicher Brüder, mit Todt abgangen, welcher
mir seine güetter vermachet vnd das andere sich darein mengen, vnd
dieselbe in possession einnehmen, darumb ich mich nicht säumen, son-
dern so bald ich konte, so imbt kommen solte, das ich dann nach erlanget,
ein Urlaub gethan, vnd mich auf die Post gesetzt, vnd heim gezogen,
Auf dem wege aber zwischen Tregel vnd Palanck bin ich von vnserer
eigenen Bedrücken angesprengt, geblindert, vnd beraubt worden,
das sie mir weder Heller noch Pfennig gelassen haben, bis ich nun 2. tag
en geen Gran antommen, alda den Harnotmann Oratio Mantua
wellicher mein Aaisgesell auß Niederlandt gewesen, angetroffen,
der mir mit gelt bis heim verhilfflichen ersuchen, vnd vorgezuecht hat,
Vnd da ich nun nach Hais antommen, hab ich vmb das meinige erst
lange zeit Rechten, vnd mein glückes sind dann sehen müssen. Her-
nach ist mich dizes sechsring Gottes, in den eselichen Standt begeben,
vnd verheiratet habe, als mit des Edlen vnd Vestrenngen Ritter Herrn
Gebastein Gebanowek, von Gebanowa auß Schmoloiele Doester, Kön-
ig: Mart: Rittmeister, vber 500. Archibusier Ritter, welcher
Herr Gebanowek vor Gran im Kringen mit Todt verchieden, In me-
hochzeit hab ich zu Praag Anno. 1597. den. 5. Septembel angestellt,
welliche Gottes glückliches vnd wohl abgungen, mit Ir besetzt mir
vnser Herr Gott Anno. 98. den. 18. Septembel: ein Doester mit Namen
Gisanna Catharina, darnach Anno. 1599. den. 29. Augusti, gab vn-
ser liebe Gott wider ein Kringen Gosh, mit Namen Christoff Dratis-
law, Nach Anno 1601. den. 23. Octobris gebahr abermals ein Doest-
er, mit Namen Maria Lucretia, Anno 1602. starb mir der Gosh
Christoff Dratislaw, im Eodem Anno starbe die Doester Susanna
Catharina.

Catharina Welleisen Gott gnedig vnd barmhertig sein wolle Anno
603. am Freytag nach der Heiligen Dreifaltigkeit geschehet vns der liebe
Gott wider ein Dochter mit Namen Jstera nach Jher geboren, da es Gott
wonneme Gaesen zu Rechte, wegen der Erbschaft außschücket, ist mir
alle mein Sinn vnd gedancken wider nach dem Kriegsweisen gestand
en, Derwegen es solliches meinem lieben Gemaele angezaigt,
vnd sie vns derwillingung dessen außs sechs gebetten, welches es
nach velle betten vndersuchen, mit sarter müese erlangt hat, dann
wegen der großen lieb, so Jwe seßens gewesen vnd noch gott lob auß diese zeit
ist, habe sie nun nicht betrüben wollen, were sie aber mein instend
ig ansalten gesehen, vnd das alle mein Sinn dahin gestanden
hat, so mir darwider außs nicht sein wollen, sondern deßen bewil
liget, Die zeit das es vnn dem Kriegsweisen abgewesen, vnd
das Recht führen müessen, habe es solles in eine zeit, mit lesen Schreib
en, vnd dergleichen zugebracht, wie es dann .z. Bücher zusamen
vergriffen, vnd mit aigner sandt beschreiben das Eine Ein Ex
tract auß velen vnd vornehmest Historien die es gelesen hat,
in Gesone Discurs gezogen Das Ander von der Reich, vnd wie die
sein soll, alles außführlich, vnd genuegsamb auß der Heiligen
Schrifft außgeschribet, wie dann dieselbigen nun meiner Eberich
Zufinden sein, vnd als eben disz Jars Anno 1603. Jhre Kay. Mt.
wider denn Erbfeind Kriegsvolck haben werben lassen, darunter
es außs wider vntergesetzt.

Verzeichnus der Vngerisch

en Krieg: Reise so ich Hamrich Hieser,
le von Chodaw vnter dem Wolgebor,
nen herin Ladissa von Sternberg
Christen vber 1000. Archibuser
Reutter gethan, darunter 300
Rittmeister worden vber 100
Archibuser Pfeil Anno.

1603

Christlich

M.	V erstlich von Praasgeenschicht	2.
D.	Von dannen auf Diespecks	2.
M.	Von dannen auf Bistich	2.
M.	Von dannen auf Mittschin	2.
S.	Von dannen auf Tabor	2.
D.	Von dannen auf Gamosee	3.
M.	Von dannen auf Königsecks	3.
S.	Von dannen auf Eschnick	3.
M.	Von dannen auf Pleiscowitz	2.
D.	Von dannen auf Kratzblaw	1 1/2.
D.	Von dannen auf Matzkowitz	3.
S.	Von dannen auf Lob	2.
D.	Von dannen auf Strücks	2 1/2.
D.	Von dannen auf Parimbgarten	3.
V.	Von dannen auf Presbrürg	2.
V.	Von dannen auf Altenbürg	4.
S. V.	Von dannen auf Raas, da sein vnserre 1000. Pferd gemüsteret worden, vnd sein daselbst vom 11. Junij behauf den 3. Julij versaret, von dannen arifgedogen, vnd sein biss auf Comoren kommen, Da haben wir vnser Lager geschlagen, vnd merers volcks erwartet wie vllge.	5.

Verstlich die Reutterer

Herr Obrister von Sternberg	1000
Herr Esustoff von Colconitces	1000
Herr Ob. Leit. Günter von der Koltces	1000
Herr Graff von Dobenlo	1000
Mer er auch Kürisser	500
Herr Xhemgraff Kürisser	500
Bravnschweigische	500
Herr Oberster von Püchamnd	600
H. Xame mit Walloner	400
Graff von Manssfelt mit der Xenfachsen	200
Herr Geif. Colconitces mit Hrisarn, Kosacksen vnd Seiducksen zu Xop	1500
Der Madaste	

Herr Stadasti	- - - - -	1600
Herr Turci	- - - - -	1000
Oberster von Tokai Herr Rudi	- - - - -	400
Summa Reutter	- - 11200	

Fußvolckh.

Herr Oberster Pech	- - - - -	3000
Herr Ferdinandt von Kollonittes	- - - - -	1500
Herr von Meisburg	- - - - -	3000
Herr von Ergot	- - - - -	3000
Obr: von Hoffkirchen	- - - - -	3000
Herr Jeron. Außwurm	- - - - -	2000
Herr Kiemer	- - - - -	1500
Herr Saizperger	- - - - -	3000
Obr. Straßoldo mit welschem Regiment	- - - - -	3000
Herr Graff von Gult	- - - - -	3000
Herr Obr. Hauptm: von Primbstein	- - - - -	300
Herr Obr. Hauptm: Lenart	- - - - -	300
Herr Obr. Geif: von Kollonittes mit Ungarischen Kriegsvolcks	- - - - -	3000
Herr Rüber	- - - - -	500

Summa Fußvolckh 30100 **Thut alles volckh zusammen** **gerechnet** **41300**

S. V. Mit diesem volckh sein wir auß Gran gezogen. Daselbten ist zu vnns kommen, vnser Cgeneral Pcedimarcsales, Herr Herman Christoff Außwurm, der das gantze Feldt absoluto Comandirt hat, vnd so baldt er ankommen, gestracks ein Psätta nach Ofen Kündtschafft zu solen außgeschickt, weelches es mit Spiren erhalte n, so das mich das stracks mit meinen 100. Pferden vortzuweesen getroffen hat. Darzu hat man mir von vnsern 1000. Pferden noch 300. vnd 50. Kosacken zu meiner fahnen geben, mit weelchen ich auß dem lager gegen Koent mich außgemacht vnd die ganze nacht bis auß die nacht bei Ofen, so 5. meil von Gran gelegen, gezogen, alda es im Holz gehalten, bis die Türcken das Viehe auß die Waide getrieben, welche im brauch gesabt, weil vnser lager nicht weit.

- 5

Zweit gewesen: allezeit dasselbe Viech zu Conuoirn. dauon ich wohl gewußt
 Habe meinen wegweser auf einen Baum steigen lassen, abzufliehen, das
 wann die austreiben, mir ein seichen zugeben, welches baldt gesach, auf
 das ichen eselsten ich den weeg verrennete, dessen dann alsbalt mir wercks
 gesetzt, vnd die Conuoiia fruchtig gemacht, 4. Stücker gesarlet, 3. gefangen
 genommen. bei 1000. Stück Viech bekommen, dasselbe alsbalt mit 50.
 Lasten unserm Lager zugebracht, Die Tüngen haben dieselbe zeit vber
 60. Pfert in der Vestung nicht gehabt, dann sie nur zu Fuß herauß gefall
 en, aber vber 2000. Starcks, vnd beh. 30. Rosz nicht gewesen, welche ich mit
 Gesammtem vngesalzen, bestes vermanet, das die Lasten mit dem Viech
 einen zimlichen weeg fort zu sein. Sie setten mich gern auf das Fußvolcks
 gebracht, haben aber nichts richten können, oder mögen, Darumb ich mich all
 gemach Retirirt, vnd meinen weeg, wider nach dem Lager genommen.
 Also Gott los nach wohl verrieter sachen, vnd guter Schindtschafft daselbst
 aufkommen, halt hernach sein wir mit dem Lager vngesogen, vnd auf was
 en kommen - - - - -

52.
 G.

Von dannen auf Vest gegen Offen - - - - -
Summa Meil - - - - -

3.
 5.

Diese vobesagte Statt Pest ist ein Jahr zuvor von den unserigen einge
 nommen worden, vnd auch unser volcks darinnen gelegen. Da haben
 wir nit weit vnder sollicher unser Lager, auf einem lüstigen Ort, neben
 der Donaw geschlagen, vnd haben dasselbe verliesantzt auch ein Gesett
 brüngen, auf die Idon Insel gemacht, darinnen ein Gebant aufgewor
 en, in welchem der Graff von Sultz General vber die Arcolai, vnd mit
 seinem Regiment Knecht gelegen ist, in welchem Lager ein smalls
 dars die waert gesabt, ist mir an Silber vnd Barm gelt 3000 Taler
 werth gestolen worden, Also das ich nicht eins halbers werth, dauon wider
 bekommen hab. Den 23. septembre hernach kam der Feindt auf
 der andern seiten der Donaw mit 100000 Mann an, vnd satte sein
 Lager zuweisen das gebrüg geschlagen, bracht mit sechs gute Proviandt,
 alle die Heriser zu Proviantieren, Vornemblich Offen vnd Weissenburg,
 welches er alsbalt gethan, vnd wohl besetzt, Wir haben müssen gegen
 seinem Lager in der Insul, auf eine grosse meile, von unserm Lager die
 Keriter waerte salten, damit er nicht vberseht, wie er dann solliches off
 verücht, sett gerne auch ein Gesettbrüngen, vber die Insul gebart, so wir
 in nicht widerstandt gethan hatten, da er aber gesehen, das er nichts schaff
 en können.

Sonnen. Satt er nächstlicher weile die Schiff aneinander + vnd 4. gebünd
en. vnd die Reitter allgemach darauf vberseht. **D**amalen
sah es dieselb Tracht gleich meine wachst gesah, vnd solliches dem
Herrn Veltmarschales zu wissen gemacht. Inmittelt sat der Feindt
gearbeitet, vnd em Flame Besantz vnder Insüel vor das geschütz
aufgeworffen, auch die gantze nacht vbergeseht. Also das es sah müssen
die ein Geschick wachst auf die Ander Retirin, gleich wach der Feindt die
Wachst nit viel gesucht, weil es sehr Finster wach, sat auch besorgt er meest
verratsen werden. **S**att tsam der Monsieur Tilli Doerster
General Wachsmaister mit 500 Pferden zu Recognosciren, vnd der
Veltmarschales mit gantzem Heer. sambt dem tag im güter vöellig
er Geschlachtung vngedogen. Der Cürgen warn 9000. alles der
Ross, alberechts in der Insüel die sat der Geschwäße Geschreiber (wie
mann in genennet) gefüret. So bald es rest tag worden, vnd das die
Feindt einander gesehen, vnd eifsant, Feindt wir inen güetter Dē
nung aufeinander gedogen die Cürgen haben 2. Treffen gemacht,
im dem ersten sein bey 5000 Mann gewesen, darunter 3000. valt
halb Trachtente lerits, Cirkassi genant, aber wackser vnd wosche
zitten, welliche von weitem smter dem Meere her den Cürgen zugezogen,
dieselben haben Resoluto auf die Ingeru getroffen, welliche sie bald fräc
tig gemacht, der Ander Stein traff vnd das Frisvolcks, vnd Trenneten
Zwoy Regiment, dieselben sat der Graff von Hoecach, vnd Herr Winter
von der Volles, sambt vnsern 5000. Pferden entseht, Inmittels haben
die Hüfarn wider gewendet, vnd zum Anderen mase getroffen, eit das
Frishvolcks wider in Ordnung gebracht worden, vnd haben dem Feindt
also güete Poszen gemacht, dieselbe schlacht sat wosche den salben tag gewese
et, Inser Herr Gott aber müß die Victoria vergonnet, das wir Gottlos vnd
danck gesagt, den Feindt geschlagen, vnd eintsail in die Esnarw ge
tagt haben, das von 9000 tsem emiger wider ins Cürgen läger tsom
men ist, (wie solliches die Bröfen außgesagt haben.) **D**welliches





Dem Türggen zimbleich das Herz genommen, daraufer sehr erbittert, vnd
 sein gesicht gegen vnsem Lager aufgerichtet, vnd darinn wosl. 3. tag sarr ge-
 sossen, aber gott lob ohne grossen schaden der vnserigen, als etwann einmahl ein
 Ross geschiedt, vnd einmahl dem Herrn Veltmarschales, durch sein Camerherr
 gesossen, daraufer als bald etliche veltstücken wider gegen Türggen lag,
 er entgegen diesen lassen, dieselbe gericht, vnd wider sie mit schieszten quete
 Pössen, Sonderlich dem Sardan Item General gemacht, das er die nacht
 mit dem gantzem Lager aufbrechen, vnd anders wo sein, vntersalb Ofen
 auf einem Berg sich lagern müssen, Darnach der Colonnitsch ihme nacht,
 selber weile ein gesantz auf drei seiten gebauet, darinnen sich mit 200
 Heydriegen geleget, hinter diesen ihnen einen abriech hitzen, da die Türg-
 gen solliches finden worden, sein sie des Morgens mit sellem sarrffen
 zu Ross vnd fuß zu gelauffen, vnd die Gesantz gestürmet, aber drey
 mahl bestich mit ihm grossen schaden abgeschlagen worden, vnda die
 Janitscharen nichts haben richten können, haben die Ritter Resoluto in
 die Tsonaw gesetzt, vnd von hinterwech in die Gesantz vff die vnserigen
 geschlagen, das Asarim der ehliche Colonnitsch mit wenig der seinigen
 auf der Tschekita, vff vnser seiten, entrinnen, vnd sich Saluirt hat, als so
 haben die Türggen, die Gesantz eingenommen, der vnserigen sein so. beeeben
 vnd bei 100. sehr verwundet, der Türggen aber bey 200. geblieben, arüßer,
 salb der verwundeten, solliches Gesarmtheln ist gar off mit den Heyd-
 rüchten geschehen, dann sie off mit den Tschektsen vber sein haben,



Den 21. Octobris sein wir auch mit vnserm leger außgebrochen, vnd bei
Sanct Andra Cemei Gesandt sodie vnserigen gebait haben. Dem Gesiff
Brüggen gemacht, alda vbergezogen. Vnd auß des Feindes seiten vnser lag
er geslagen, Erwartendts ob der Feinde vber den Pass sie geben wolte, mit
vns drüßeslagen. wie er dann einmase ksam, aber wolt vber den Pass sie
nicht wagen, sondern den ganzen tag gescharmizet, das auß beiden seiten
vrel volcks geblieben ist. **Den 22. Nouembris** ist der
Feindt außgebrochen, vnd auß dem Feldt gezogen. den 23. sein vnser 1000.
Pferdt auß dem Velt für abdankung verordnet worden. Also wir vnsern
Köfstedt, vom Obern Veldtmarschales genommen, vnd sein auß Granitz
auß dem Offner Landt gezogen. Damals hab ich den vorzug mit meiner
Compania gehabt, auch nach mir gestricks vnser e wagen ganngen, sab
einen Vngerischen Weegweiser gehabt, mit namen Comokl Janusch der
vnter den 1000. Pferden gelegen, Wellicher mich samb vnserm Bagagj
in den dicksten Waldt verführte, sie verlor vnd entriennen. Also
das es weder vor mich, noch hinter mich, mit wagen nit sab vorkommen
können, bis es etliche viel Darin sab fallen lassen, welches bis auß
den Aent gewesen, vnd da wir ksaime weeg fanden, mußten wir,
da die nacht vfermer wesen bleiben, vnd ein wagenburg vns vns
machen. Vor mitternacht sat der Mosn angefangen zu schemen, da
ksam vnser Obrister Deritten ambe zu mir, vnd fragte ob es mit kme
einen weeg sie sehen wolte, Des soelt mit mir 50. wohlberitten gefelle
nemen, welches es gerne tsat. Der warn aber nit weit geritten, sein
wir in einem Odenberg kkommen, darauf wir zu Fuß stiegen müessen,
ob wir vns erigent ersehen möesten. Da sachten wir Ofen nit vber ein
Viertel meil von vns, vnd sprachen darinnen die Bründt Deeen, alda
haben wir erst gesehen, das vns der leichtfertige Gselm der weegweil
er vbell gefürt vnd halt in den Feindes hand geben, dann wern wir
verksündetsafft worden. Setten wir wose eine gefahrliche nots außsien
müessen, wir sein wider sin vnter von dem Berge gestiegen, vnd weiter
vortgeritten, doch kseinen weeg gefunden, seinndt also in dem Deetsen
Waldt herum geritten, vnd vnierrichter sachen, sambt dem tag die
den vnserigen wider kkommen, vnd auß gut glücks einen sehr Aften
Der wachsen

Verwachten weeg aufgedogen, vnd weiter als anderthalbe meile
den weeg saubern, vnd solts fellen müssen, das wir Gott lob ohne sesaden
noch bei tag geen Oran ankommenn sein, vnd von dannen vnsern weeg
bis geen Cirna daselbst vnser Quartier genommen, Allda wir vnser
exzellen Commissari erwart, die uns abgedanckst, darnach ein Feder vnd
tes auch vnsern wegsseim werts genommen haben. Den winter Sabies
das meiste zu Praag an Sr Kayserliche Maist Hoff zu gebracht vnd
weder werbung erwartet,

Verzeichnis der Vnger

ischen Kriegsmaisse So sich demnach
Dieserle von Ehodaw Rittmeister
vber 150. Pferd vnter dem Olen
strengen Herrn Wolff Alburg vö
Orlesowits A. Kay. Maist. Obult,
en vber 500. Archibuser Reut.
ergethan hab. im 1604. Jahr.

G.	S	24. sulz sendt wir zu Tabro gemustert worden	13.
D.		Dindon 27. dits mit den 500. Pferden gezogen bis geen Cirnei	2.
G. G.		Von dannen auf Drensauß	2.
G. G.		Von dannen auf Datschitz	4.
D.		Von dannen auf Westze	3.
D. M.		Von dannen auf Daseswitz	3½
D.		Von dannen auf Gschin	2.
M.		Von dannen auf Oberweiltenitz.	3.
M.		Von dannen auf Geytz	2.
D.		Von dannen auf Pruschan	1½
D.		Von dannen auf Temenaw	1½
M. G.		Von dannen auf Dolsdorff	2.
D.		Von dannen auf Soie	3½
D.		Von dannen auf Tesnitz	4.
D.		Von dannen auf Girdt	3.
		Von dannen	

25.	Von dannen auf Segella	2.
26.	Von dannen auf Weiskirchen	2½
27.	Von dannen auf Weiskirchelle	3
28.	Von dannen auf Zaucke	3.
29.	Von dannen in die Schützwag	3.
30.	Von dannen auf Oran	3.

Summa Weibe aban mit den nächsten weeg
 Allda hat sich vnser ganntz Lager gesamslet,

St. Vitlich Reutterei.

Der Herr Graf von Tsuen	1000.
Hertzog von Teses	1000.
Herr G. Ceruffell	1000.
H. Hanns Christoff von Püschbaum	1000.
H. Wesselowitz	500.
H. Care von Eollenitsses	500.
Herr von Traritmansdorff	500.
Graff von Hoellacs	250.
H. Trott mit der Xennfasnen	200.
H. Xame mit Dragones	400.
H. Basta Corage	200.
Poenscherweida ein Aduenturier	100.

Summa Reutter 6650

Das Fußvolcks.

Herr Ferdmanndt von Eollenitsses	3000.
H. von Sternberg	3000.
H. von Hoffkirchen	3000.
H. Jeronimus Xiswürm	2000.
H. Graff von Oranssfelt	1500.
H. von Püschbaum	1500.
H. Jagn Reutter	1500.
H. Vratislaw	1000.
H. Rudolps mit Fallianen	600.

Des Weida


Des Weida Heiducksen - - - - - 50
 Des von Altsamb Heiducksen - - - - - 2000
 Summa Fuhrwerks 173 50 und des H. Versteck von
 Exempts ungerische Reuterey - - - - - 2000

Summa zusammen alles volcks

- 24000 -

Alda ist zu wustkommen unser Herr Feldt General Veriten ampt
 Herr Gebra Basta, weelcher Absoluto Comandirt hat, demselben
 wir entgegen gezogen, vnd ihn selb empfangen alda laut der
 Sündschafft, das der Türgg Gran belagern wolte, haben wir seiner
 gewartet, Gran voll besetzt vnd prouiantiret, der Türgg aber tsam
 den 28. Septembre mit 20000 Mann, festlich sein Lager auf der
 andern seiten der Donaw, auf dem Graner Landt, sein Lager hatt
 sich vber j. meil weegs erstreckt, die vnsern haben fast den gantzenn
 tag mit dem vortrab gescharmiret, den 29. haben die Türggen frid
 begeert, darumb ein stillstandt auf 3. tag zu beiden seiten gewesen
 Inmittels der Chisar Bassa, mit dem Herrn Basta die Fridts Tracta
 tion vor die handt genommen, darwischen haben die Türggen, ihr
 Lager geseilt, vnd außs gebürg zu dem Blockshaus stes gelegt, vnd
 heimbeis nachtliger weil geschannkt, vnangesehen das stillstand
 gewesen. Zwischen welcher Tractation dieses gesandelt worden,
 Fr Kay. Mat. sollen dem Türggischen Kaiser Gran guetwillig vber
 geben, entgegen wollen sie Erca vnd Tanisca abtretten, vñ die Con
 dition, das ein immer ewigwerrunder Fridt sein solle, auch auß
 beiden seiten eine Postschafft zu Geselle vnd Pfandt solle gehalten
 werden, die Reisenden oder Schariflents sollen sicher frey vnd vn
 aufgehalten, auch vnriehindert sin, vnd wider Kaiser sandlen,
 vnd Practicirn wie sie wollen, sowohl die Christen Serem, als die
 Türggen Sinaris, mit diser andag, das Sie bekennen, das nichtsam
 Römischer Kaiser gewesen, der grössern vnd lengern widerstandt,
 der Türggischen vnd Macomettischen macht hat gethan, als
 diser Rudolphis. 2. vnd weil so Gottgefellig, haben sie ein gross
 mit leiden, mit forue Verit vergießring auß beiden seitten, dar
 umb sie begierig, des Fridens, doch mit tsamer andern Condition als
 mit.

mit widerbring Gran, vnd wann das geschehen, so bereit sich der K^ug^e
Kaiser, Fr. Mart: vor Fr. Bern Dattern zu schicken. **A**uf wel-
ches esme vom Herrn Basta durch einen Colmettes zu antwort geben
worden, Fr. Mart: sein willig, vnd nicht dar wider, den Frieden einzugehen,
jedoch mit der Condition, was ein Jeder mit dem Schwert erobert, das er
solliches geniessen, aber Gran wider zu geben, wolten Fr. Mart: es eines
weegs zu geben vnd solten sie alles volcks, was da im Lager ist, auf-
geen lassen, vnd die weil sie vnder dem Stillstandt arbeiten, vnd
dem Blockhaus sich zu schutzen, wiste der Herr Basta ihnen nicht zu
trauen, vnd wann sie nicht wollen, ohne Gran im den Frieden eingehen
so mögen sie zu glucks suchen wie sie können, vnd entgegen Fr. Mart:
auch **P**ararif esme der Bassa geantwortet, Demosne
Gran wollen sie nicht sein, vnd weil man dasselbige nit will zuets,
wilt es widergeben sollen wir gute acht haben, das sie es mit gewalt ein-
nehmen. **S**omit also vnder vier Sachen von einander geschieden, vnd
als bald sich nach zu dem Blockhaus gesandhet vnd so hart daruber, das
sie einander haben die sandt zeichen können, **W**ie somit esnen aber
gar offt im die Gesand gefalle, so sie gemacht haben, also das auf
beiden seiten mit grossem schaden abgangen vnd erlitten, **W**ie
dann eines tags der Xemigratt mit 200 Küriszer vnd Herr Obrist
er von Bricsamb mit 300 Archibusier, vnd vielen vortommen
Cauallieri vnd Auenturieri esnen im die Gesand fielen, der
Obri. Herr Ferdinandt von Colonnites, mit seinen Muscateri auf
die Ander seiten, Ebenfalls da die Türken dessen gewahr worden,
laffen sie zu Kopf den Berg hinunter die zigen zu entsetzen, **A**uf wel-
liche der Xemigratt mit seinen Küriszer trafte, **S**owohl auch Herr
Obrister von Bricsamb tapfer auf sie selzig, der machet sie wohl halt
zu krieg weichen, weiln die Türken aber sich vor der Statt gestreckt,
haben sie den Xemigraten gleichfalls machen Retiriren vnd ein zim-
lichen schaden am volcks zu gefüegt. **D**arunter Graf Saimir von
Spolacs ein tapferer Caualliero, vnd ein güetter Soldat geblieben,
Sowohl auch der Haimb gefangen worden, **A**uf der Andern seiten
sielt sich der Oberste von Bricsamb mit seinen Archibusier Ritter
vnd Herr Colonnites mit den Muscateriern sehr wohl, machten
den Feindt.

dem Feindt auß der Gesantzweesen, durchzügen vnd beschedigen zu vil,
da sich aber die Türggen nicht der eill gesambet haben, Feindt die vnserigen
wider zu Tügg abgezogen, Nachher miteinander wegen etlicher vornem-
en Todten Körper Parlamentiret vnd emander dieselbe zu nemmen ein-
bewilligt, wie wir dann vornemblich das Grafen von Hoyaes Leib vorkom-
men, der Herr Hamptwaldt noch bei Ihnen bei Leben, Jedoch sich auf den Todt
geschedet. Auf solliches hernacher haben die Türggen zu möglichsten
Weis angewendet, sich nicht launig zusamen, Sondern die Bestung
solt einnehmen, vnd haben alsbalt angefangen zu Miniren
das Bloctssauß, Da nun solliches die vnserigen innen worden, haben
sie wider ein Contra mma gemacht, durch anbringung des Obersten
Zweiten amts Züctan, welches ein Capferer vnd guter Soldat,
Auch Inquiro gewesen, vnd da die Türggen vernant haben, die
Alma recht nach dem Kopf fertig zusamen, sie das Puluer gelegt, im-
willens morgen feue feue zu geben, vnd zu stürmen, Solliches der
Herr Basta durch einen Besundt ses affter gewar worden, deroselben er an-
geordnet, das Fußvolcks zu der entschaltung, fertig zusallen, der Reiteren
ebenfalls angestellt, die Gesannhen zu zetteln, Welches mein Obrister durch
das spielen den vordig besallten. Auf vns der Obriste Herr Terker, vnd
so nach emander, Heda haben wir nach bei der Beschiffbrüggen gesallten,
erwartend des Effects der mma, welche alsbalt an gienß vnd schlug
schmuntet in die Höhe, aber alles Contrarium, das Erdreich schlug
zu Kügg auf des Feindts seitten, dann sie vber gemacht war, wart von
den Feindigen 200. mann zusoden der vnserigen nicht mehr denn ein Delt,
wart vber vnd ein Muscaterer, dieselbige Alma hat auchksam Breggia
gemacht, darauf die vnserigen aufstiegen, vnd schlügen den Feindt auß
der Gesantz her auß, Darauf der Türgg alsbalt vom Bloctssauß ab-
sich, zuß von demselben mit dem Oberrn Lager zu dem andern ab, darauf
wir denselben Abendt gegen seinem Lager vber Reitter vnd Fußvolcks
geschickt, vnd mit dem grossen Geschütz auß der Bestung, sowol auch auß
dem Bloctssauß. 3. Gesone Salve Te Deum Laudamus Gott zu loben
geschossen, vnd Jedemals 3 3 3 geschrieben Den. 14. zuß der Feindt
gantz vnd gar hinwegt, Wer aber blieden noch bei Grau, Ges wir recht
erfahren, oder Feindt von Offen aufgedrosen,  Innichts
kam auß



Fam auß Ober Ungern Zeitung, das die Ungern alle Rebelliren, Teütische
 Reiter, vnnnd Knecht alles was da bei Toksai war, ist fast alles nid,
 er gesarit worden, vnnnd den Bottschai vor Sr. Kayser vnnnd Cgenerall
 vfgeworffen, welches in unsern läger als halt beratschlagt ward,
 was in dieser sachen fürzuneymen, arif welches beslossen, sinem
 züriechen, vnnnd sie mit dem Schweit in Sr. Mait: gesorams wider
 zübrigen, darumb wir uns nicht lang gesarumbt. Sondern vran
 mit frischem volcks wider besetzt, vnnnd was arif ein gantz Jahr Pro-
 uiantizet, hernacher vnser Kais in Ober Ungern genommen.

Beschreibung

Vngarischen Kriegs-Kais so 1541
 Heinrich Dieserle von Thodan
 mit den 500. Pferten wider dem
 Herrn Christen vorsewilt mit
 seiner Compania gethan.

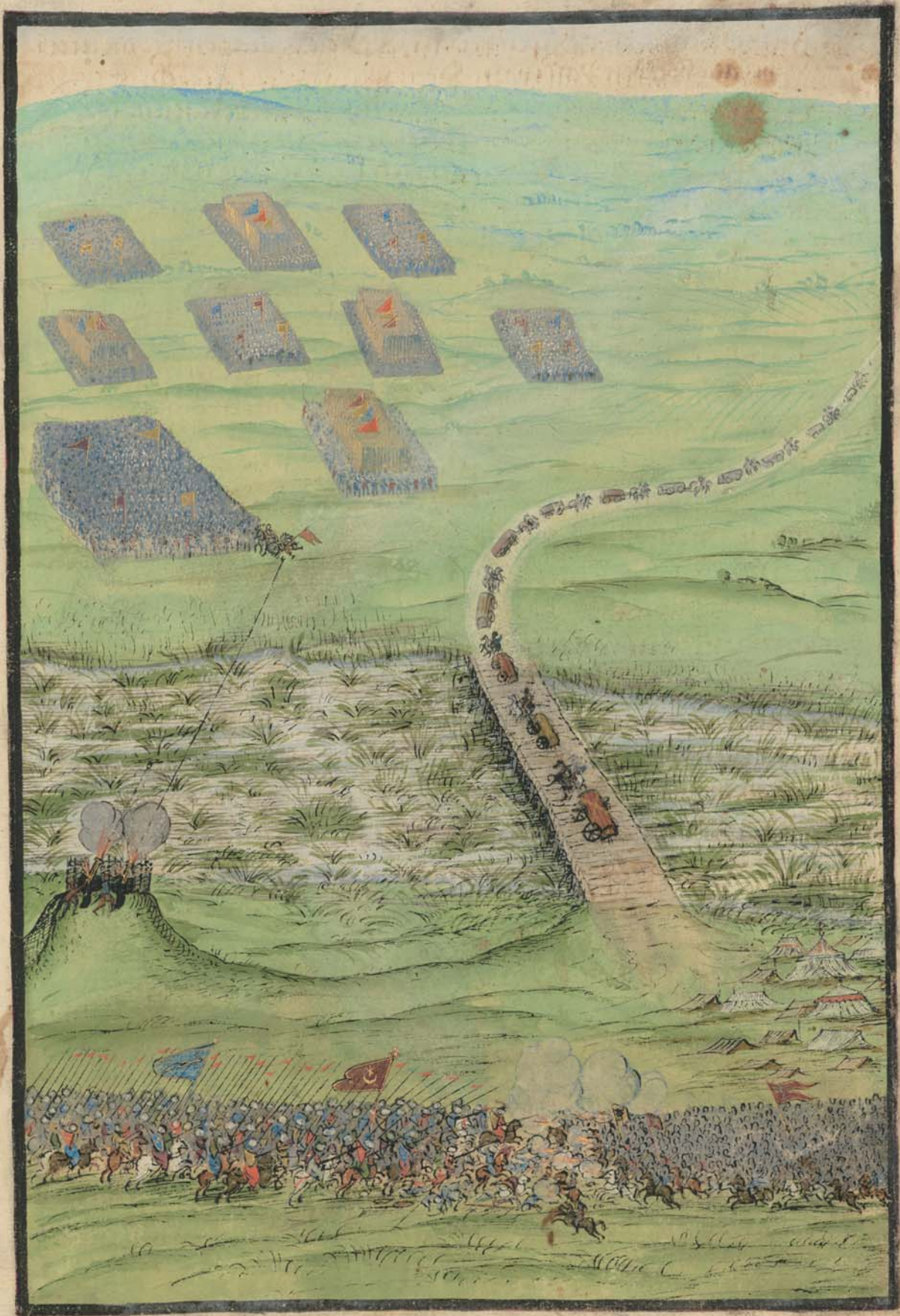
1541

Nennach der Herr Basta die Heiser in der Ungern besetzt
 Sater das vbrige volcks bei 18000. mann zu Ross vnnnd Fuß genommen,
 damit in Ober Ungern gezogen, die Rebellion per Amor, oder per
 force züstellen. **N**ach wir in etliche tag wortgezogen, Sabt
 wir uns ein Meel von Fillegg gelegt, In deme tsame zu uns die Ar-
 me vertribene Kaken, die bei Sr. Kay: Mait stelten, mit sambt weib,
 vnnnd Kindt, mehr drackent als getseidet. So tsamen arich Serzri,
 die Alte walloner, ztem des Herrn Basta. is. Compania, derer 1500. waren
 die brachten Ksündtschafft das die Rebelliren, Trüggen vnnnd Tartarn,
 bei sich saten, vnnnd nit weit 32. läger von den vnserigen geslagen n.
 Saben, darumb der Herr Basta sambt dem tag arifbrach, das velt bestelt,
 vnnnd in grüter Ordnung arif den Feindt zü gezogen, mit 15000. ge-
 seirat arif sie in winter angesetzt, vnnnd in die Feuchst geslagen, das
 gesirich abgetriben, vnnnd arif sie gewendet, derer waren bei 20000. der
 Bottschai war selbst mit da, Sate ein anders läger gesambet, das Com-
 mandosater einem Kslechten mann, aber wackern Soldaten Fern-
 er Person

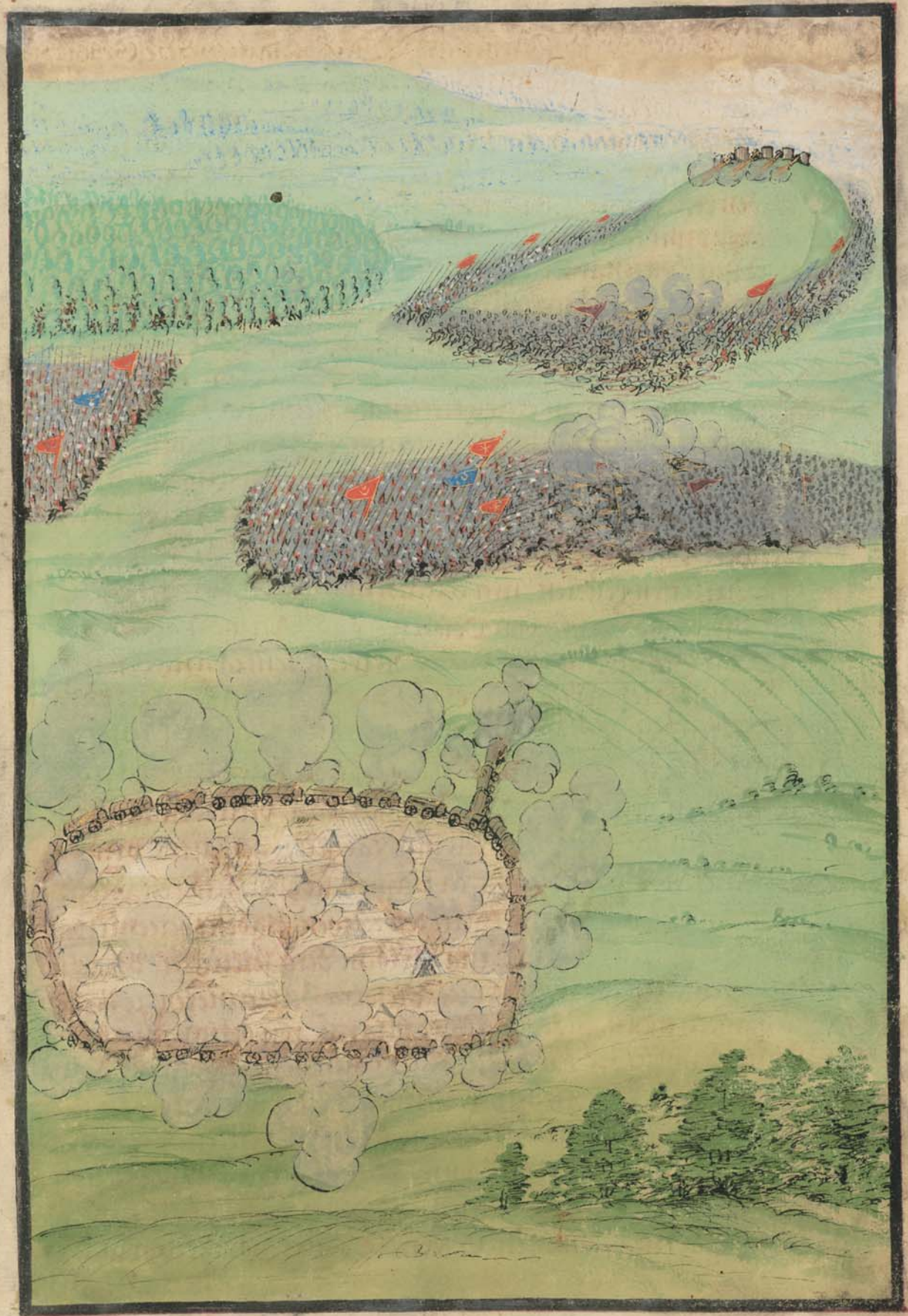


Ferner Person haben übergeben, mit Namen Nemethi Palas derselbe
hat uns alda den Pass wollen sperren, doer aber geschlagen wardt, hat er
sich mit etlichen den seinigen auf Ostian Retirirt, welches wir belagert
helt belagert, vnd weil es nicht fest gewesen, allein Doppelte Säuren vnd
darzuweisen ein Graben, ist zu solchem darzu verordnet worden, der Herr
Obste Ferdinand von Colonnites vnd der Herr Graff von Mansfeldt,
das Haus mit 300 Regimenten anzulaffen vnd einnehmen, wel-
ches sie gegen Abent angefangen, vnd nur allein mit 300 bloßen
wesen, ohne einige Pressa mit dem Vocets angelaffen. Die Erste
Palisaeda halt eingenommen, aber über den Graben ist ihnen schwer zu
kommen gewesen, dann die belagerten sich wacker geweset, den Obste
er Colonnites, 2 mal geschossen, doch nicht tödtlich, auch seiner Haupt,
lechts vier. Den Obsten letzten am Ende gleichfalls auf den Kopf ge-
schossen, das wann er nicht einen güeten Caschet gehabt, were er auch
geblieben. Den Graffen von Mansfeldt einen Hauptmann nieder ge-
schossen, vnd da die unserigen den Feinden darin angezündet, haben sie
solange mit Wasser geleset, als sie des gehabt. Hernacher aber als dem
es mehr verhanden gewesen, da haben sie mit dem Wein geloset, vnd
als es die nacht gar kälter worden, samt die unserigen abgezogen, aber
gleichwohl mit großem Schaden, dann der unserigen bei 200. geleidet
worden. Nichts desto weniger haben sich die Knecht um das Haus ge-
legt, vnd die nacht um güeten acht gehabt, die Rebellen aber, da sie nicht
gesehen, das sie daselbst sich länger nicht aufhalten können, nach mit
teinaest stiller gefallen, um manning durchzubrechen, vnd sich
also davon zu machen, welches ihnen aber nicht geratsen, sondern
sein unser Knecht auf die Spieß angelaffen, also was nicht ist
erlegt, 1. doch gefangen worden. Unter meinen Rittern einer, welches
er den Nemethi Palas erkant hat, denselben lebendig gefangen vnd
auch meinem Befehl, dem Herrn Basta vorgeben, Belangente die
Andern gefangne, derer bei 200. gewesen. Das warste darzu die
darzu gezwungen worden die sat man califfen lassen, auf das die
Rebellen desto eher wider zum gesorsamb meesten gebracht werden.
In der selbigen schlacht sein bei 5000. In dem bleiben, der unserigen aber nicht
gar 50. bei dem Sturz gleichwohl 200. Todt vnd geschiedt worden.
Das

Das Dais haben wir verlassen vnd sein dem Feindt nachgezogen, mit
manichem grossem mangel, an Kleidung, felle vnd Dinger, dan
mancher Soldat wol. 3. wochen ksam bitten brot im munde gesagt. Der
nacher in etlichen tagen hat sich der Feindt wider vertriblet, vnd bei S.
Petter sein Lager geschlagen, vnd da wir ihm nachgeseht, ist er abgezog-
en vnd 2. meile darvon bei Pitnoock sich gelegt, zum Herrn Basta ein
Pottschafft gethan, das sie erkenneten, das sie wider ihn König gefind-
iget, vnd betendertwegen vmbgnad, vnd wolten sieber Fr. Mart:
gehorsam laisten, als mit ihm sein Kriegem, doch allein, das alles von
Fr. Mart: ihnen sollte Verdonirt werden. Auf welches Herr Basta sechs
Balt Resoluirte, vnd ihnen zur antwort geben, Sie solten wissen,
das er von Fr. Mart: plenam Potestatem habe mit ihnen zu accor-
diren, Verdonirn, oder aber mit dem Schwert zum gehorsam zu bring-
en, welches er ihnen zuerweigen erbetiget, vnd weiln sie sich schuld-
ig erkennen, solten sie zu ihm Geffel schicken, welches sie aber wose
beeiben lassen, dann sie es nur alles zu ihm vortsaic gethan, weiln sie
noch zu schwach gewesen, vnd merers volcks erwartet, damit es sie mit
dem steilstandt ein tag oder. 3. also versiechen mechte vnd also zu volcks
zusamen ksame, wie dann der Lipai Palas von dem Pottschai zu ihnen
mit 2000 Curagen, vnd 3000 Heydrigen geschickt worden, wie Die-
selben antkommen, vermerckete der Herr Basta von ihnen betrogen zu
sein, vnd das sie ksam Geffel ihm mehr schicken wurden darauf er all-
balt aufgezogen, vnd auf sie gezogen, da der Feindt dessen Ksündt-
schafft bekommen, hat er vnsern nicht erwart, sondern ist auch allbalt
aufgezogen, vnd vns ein Pass verlegen wollen, wir aber sein dem nach-
gezogen, vnd haben den tag mit ihm gesarmisiret, vnd da die nacht
herbei kkommen, ist er abgezogen, wir aber vnser Lager, alda bei einem grossen
Pass geschlagen, zu morgens frue lief der Herr Basta die Huanguardia
welliche wir mit vnsern 500. Pferden gehabt, mit denen ies mit meiner
Compania zu orderit vber den Pass geseht sab, auf vnser die wagen, dar-
nach ein Regiment nach dem Jndern, zum dem ksam der Feindt wider,
vnd hat den ganzen tag, bis auf den Koernt gesarmisiret, die vnserigen
aber sein allgemach bis vber den Pass Retirire, der Feindt aber etliche Peet-
struck aufgezogen, vnd dem Berhogen von Teles Feindtuck, wider geschossen
Sonsten



Gonsten vnßsem grosser Schaden gesan. Gleicher massen wie im aries,
vnd da wir alle vber den Pass waren, haben wir zu Bataglion gewarths ob
sie geschlagen wollten, vnn wellchem zu Fußvortz aries vber gesetzt. Do sol
liches der Nemetsi Palas gesehen, der schon arisemem wagen inn des benck
ers sanden fals, schreie er ihnen zu, sie solte ihn erretten, er were der Ne
metsi Palas, die ihn allsbalt zu rufen, er ihnen vom wagen entgegen, mit
samot dem eisen Geschanng, vnn wolte entgegen lariffen, wellchem man
gar bald vber setzen setze. Der Nemetsi aber, wisse ich kein andern Rat
zugeben, sondern griff zu seiner wehre, vnn sarit ihn nider damit er sein leben
endet. Im sollichem der Oberite von Bruchsambs auf die Heiducken gesetzt,
vnn sie wider an den Pass vertagt. **S**ie. **D**alsdamit wir noch eine
salbe meil dauon gezogen, vnn inn einem thall, bei einem Eramen Dorff
vnter lager geschlagen, vnn nicht abfalten lassen, sondern guete waer
geschallten. Morgens wie der tag anbrach, war schon der feindt mit sein
em geschutz, vnn 2200. Reitter vnn 500. Heiducken zu Fuß, vnn
2000. Turgen da, vnn leget sich gar naech zu vnns, also das wir ein
ander ins lager geschossen haben, belagert vnns inn dem thall rings herum
welliches am Donnerstag, vnn werete bis auf den Freitag frue, das wir
nie abgefaltet haben, noch vnns Desarmirt, vnn dorn statts das ganze
lager die waer geschallten, vnn wie wir zu schwach gewesen, haben wir
die Pechknecht zu einem grossen Eisen, auf die Gutsche Pferd gesetzt, vnn
wo wir die wenigste gefahr gesehen, sie auf die waer geordnet, aries
vnn das lager ein wagen bürz geschlagen, am Freitag zu Abent, haben
die Ungern auf die Gutscher waer getroffen, sie bald fruestig gemacht,
Der Herr von Bruchsambs dieselben entsetzt, da die Gutschen solliches gesehen,
haben sie wider mit gefastem serken gewannt, die Ungern eben wider
so weit getriben, als sie zu vor gewesen, vnn hier bei so. Nider gesauet,
Am Sonntag ist der tag wider mit Desarmierten zugebracht, denselben
Abent sat der Herr Basta sechs geschossen, auf den Sonntag zu schlagen, vnn
aber mit wenig zubezorgen, das vnser Bagagi inn des feindts sandt
meeste kommen. Hatt Herr Basta besoln, alles was ein Feder das gestesete
das sollte er auf die Kutschholz laden, vnn den Pechknechten mit sich tag
en lassen, vnn damit ein Feder vnter seine Compania zu stossen, die wagen
aber ins frue werffen, damit wir desto leister vortkommen, oder dem feind
nachsetzen moechten, wellchem die notz erfordert, **N**ochalt dieselbe naech
vnd denn



Vf den Sonntag haben wir die Wagnburg angezündet, vnser Geseacht
ordnung gemacht, die Dienant wo ein jeder halten sollte, von dem
General Leutenant empfangen, welches bis der tag angewesen ge
weset hat, wie es dann gegen dem tag sehr neblig gewest, Darumb wir desto
besser vortele gesabt, dem Feindt vnder sein gesicht zutommen, damit
er nicht Schaden thun könn, aries vnser in wenigsten nicht gewahr
werden möchte, vnd alsbalt der Räbell sich geseht, haben wir 3333 Ge
sechten, vnd im Gottesnamen an sie gesezt, ist ihr gesicht vber vnser fallo
gangen, dasselbe halt den Rebellen abgeragt, vnd wie sie das gesicht
berloren, haben sie das sehr aries dasinten gelassen ihre Retirada auff
einen Berg genommen, alda sie noch etliche stricks Plantur haben, weil
lichen der Herr Basta mit dem ersten treffen nachsetzet, die Andern da halt
enliches, Die weilen sich 2 andertsail gewannt, vnd vnser gebirg, vnser
auff den Rücken kkommen sendt, Wellicher bey 2000. Driegen vnd
3000. Heydrigen zu Fuß vnd 3000. Rebellen warn, Alsbaltten
solliches der Herr Basta gesehen, hat er vnser die wir in Retroquardia
warn, vñ sie zutreffen geflossen, im wellichem angriff sein gewesen,
vnser 500. Pforte, des Herzog von Teschen 3000. Rame 400. Pfort,
vnd Herr von Stenbergs Regiment, die wir schlemig angewant,
vnd im Spornstricks auff sie zugesant haben, weiln sie aber ksam
standt gesallten, sondern den Rücken gewannt, im manning
vnser auffem halt zutühren, darinnen sich sie aber betrogen fannten,
Dann der Graf von Hollacs mit seiner Compania vnd den Raken
aries dieselbe gesehagen, vnd auff den anschlag selber gewartet, vnd da
wir ihnen bes auff die halt nachgeseht, da kamen sie gleich mitten vnder
uns, Alda die Rake Raken sich münter des 3rigen Schadens gesehnet sab
en, Sowoln auff der seiten der Herr Basta auff dem Berg selzig, die Bngern,
vnd alselten denselben tag Gott loo die Victoria, zertrenneten die Bngern
weder voneinander, erschlugen 2 bei 33000. mann, wir besamen aber gar
schlechte Beute, dann sie die Bagagi mit mit ihnen gefüret haben, der vn
rigen sein ksam 300. geblieben, aber vnser viel gesehagte, also wir
nach erhaltenen Victoria, emesalbe weil beiseits zu einem Dorf rückt
en, vnd alda das Lager gesehagen, vnd vns mitternacht das Te Deum
Laudamus gesallten, 3. Gebone Salve geschossen. **Den** Ander
tag, hat Herr Basta zugenommen, S. Andrea zubelegern, derowegen er
Dasin.

Das in dem weeg genommen, vnd als wir auf Sanct Andraß kommen,
 haben die Ungern vnser nit erwartet, sondern alle darion geflohen, vnd
 dem Herrn Basta mit einem Baiern die Geschüßel entgegen geschickt, we-
 liches der Herr Basta besetzt, vnd dem Baiernmann Tei, vnder des von
 Steinbergs Regiment Comando vbergab, welches nach vnserm weegts,
 ziehen, als der Feindt dafür gerückt isme aufgeben hat, darumben er dann
 für sein lobn mit dem Geschwert gerückt worden. ~~Der Feindt~~ Vier Feindt von
 dannen auf Casasaw gezogen, dasselbe einzunehmen, als nün die Casas,
 arwe solliches innen worden, haben selches Projantiret, versperret vnd ver-
 barit, auf das beste löste gekont, vnd da wir dafür gerückt set, haben sich
 zu gegenweh gestellet, auf vnser zer auß starcks geschossen, außgefallen,
 Ihre vorstatt welliche gewaltig schon mit lustgärten, vnd küstse rüßern
 gebärt gewesen, in brandt gesteckt, die wir auf einer seiten erweset,
 vnd zum thail erballet. Die Ungern offts in ein getrieben, dann als hab
 es mit meiner Compania die eine seiten der Sassen in der vorstatt ein-



eingenommen, vnd mich inn das eriserste haus, welches hart abn
die marz gestossen flosirt, Der Detariz als mein Speisgesell, auf
der fudern seiten, satte aber vor seinem, den Herrn Doersten, Georg Fern
reich von Bruchamb mit dem Frisziolck, zes aber auf meiner seitten
niemant, Dann es seson zueror seso auß geburnt war, Die feelen
offt her auß, seind aber allemal wider hincem geiagt worden, Weer
sem alda. 5. tag gelegen, haben vermanet, sie würden sich ergeben,
Weil wir aber kein groß geschütz ein Bressa zu Batirn gesabt, sowose
auch mit viel Pülzir, mußten wir von der belagerung ablassen, dar
bei der vnserigen zimblies viel geschädigt worden, Sowose Peuelcks,
saber als gemaine knecht. Der winter war auch verhanden,
die Arme Keutter vnd Soldaten, vbell beksaidet, Hat der Herr Basta
sich entschlossen, vt Imperies zu sechen, alda sem Guarnison den wint
er vberzunehmen, Da wir aber sinan ksamen, wolte die Statt wed
er den General, oder sonsten jemanden ein lassen, vnd da sie gefragt
worden, ob sie sich der Kay: Ma:it: gesorsamb nicht ergeben oder er
ksenneten, Dar auf sie ja gesagt, allein sie besorgeten sich der Teutsch
en, inen gewalet zu sein, für welches inen der Herr Basta grüet
zu sein versprochen, auf das sie emde hincem ließen, Die Statt Csore
würden auch von den vnserigen verwachet, das Frisziolck ist alles in
der Vorstatt gelegen, vnd die Keutterei in den Dörfern. Wir aber
zu Gsores inn einem marck 3.500 Pferd, die andern vnd sei in den
Dörfern. Der feindt hat sich wider gesamblet, vnd den andern tag
mit 3000 Mann zu Kosp sich wider auf ein Gesarnitzell in den
lassen, welches 14. tag nachher ander gewesen, die vnserigen haben
eine nie nachgeschet, nur allein in vnserm vortsaill gesarnitzet,
vnd allezeit in dem grossen Frost vnd Kalte tag, vnd naest auf
diervachet siechen müssen, das maniese Compania vber 2. meil, auß
hem Quartieren zu sechen gesabt, vnd semdt dermassen vbel beksaidet
gewesen, das sie inn leinwaten Strümpfen, vnd zerrißnen en Schüchen
ohne sandt sich auf die wachte elendiglich gedogen, das erst wir zimblies
lang gelegen, vnd inn vil monaten nie ksam lechen empfangen,
Damit wir vnser knecht setten ein wenig Eladen mögen, also das wir
Caualliri

Cauallieri vund acce Soldaten erkant haben, das sie Ihr lebenlang ge-
 dultigere vund frommere Keitter, vund Knechte nie gesehen, als diese, die
 so in allen sachen ohne Aburination gedultig, vund wittig, Vornemb-
 lich auß den Feindt, vund gegen den seelben sehr begerig. Sie
 weil wer aber etliche monat ohne einigen Soldt, so nackt vund bloß war,
 haben sie sich alle entschlossen. Bei dem Herrn der sie erworben, vntz die besal-
 zung zu schicken, als die Osterreichern in Osterreich, Mähren in Mähren,
 Böheimen in Böheimen, vntz sein ieder forsan, vntz die weil es sehr ein
 Quartana gesabt vntz vntz dem nicht nachher Sarius Zier freisen Sarius
 begeret, weiln auch ohne das nichts zu irer Sarnung gewesen, haben sie nicht
 andie Herrn Landtstende in Böheimen abgefertigt, welches bei den zu
 Sollicitirn, Qerosalben es nicht halt auf den weeg fertig gemacht, auch
 den Herrn Hauptmann Walustain, vntz dem Herrn Ferdinandi von Col-
 lonites, vber das Böheimische Regiment, welches durch den Kamb von Lases
 an geschossen worden, zu meiner Compania bekommen, welches auch
 der Ursachen seiner gesündtsart abwarten Sarius Zier, Also wir vntz
 en Zier vntz weeg, durch Poln, sein Zier Zier für diesandt namen,

Verzeichnus der Reis von Imperies durch Polen auf Prag

Wir sein zu Imperies aufgeschossen, vntz haben mit dem von
 Walustain, 20. Personen mit gesabt, weiln aber wegen der gefahr, des
 Feindts den nechten weeg mit Reisen können, Sondern durch Zier vntz
 Poln, vntz sein können von Imperies, Erstlichen in mein Quartier
 auf Besores.

B	Von dannen auf Besores.	1.
G	Von dannen auf Zeben.	1.
W	Von dannen zum Herrn Zier auf Zierrosaris	3.
G	Von dannen auf Leitf.	2.
G	Von dannen auf Kasmarck.	2.
D	Von dannen auf Kellow in Poln.	2.
D	Von dannen auf Debna	3.

Do sein

Wolten wir einem Paurin auf dem Gessitten begegnet, deme vnser diener
einen gueten Roets aßtig, dann es sehr tsalt, vnd er vbell, gekleidt war,
wir wußten aber nichts daron, der Paurin tsam vns vber das gebirg
vber, vnd elaget solliches seinem Herrn, welcher auf einem Gessloß
Zeritschin genant wohnt, als baldt einem seiner diener befohlen, mit dem nächstten
Dorff die Paurin zusamen zueriten, vnd vns andi sprengen, wir aber züg
en vnwissent forts, haben wohl gebort leuten, vnd vermaint das ett,
wann wir vns anuden, da wir nun in die enge tsommen, sendt bei 300.
Paurin auf vns zügelauffen, vnd vmbzingt, entzweischen tsam der
diener, sagt vns an, das wir den Roets außbalet hergeben solten, denn
wir sehr pichen ließen, dann sonst tsam Paurin daron tsommen
wäre, Gwosen auch den diener, auf 300 besern zusanden gestellt, vnd
weiln wir in dem Landt waren, vnd nichts außrichten tsönnen, sah
en wir gebeten, das sie vns am leben nichts tsun wöllen, wir zügen
also vnsern weeg bis auf Debra, alda wir tsam selber ge tsommen
tsintien, der Abent war zu naese, darzu sehr tsalt, Stegen vor des schult
Seissens Saßs abe, gingen sinem vns zu wermen, der Gesultseiß aber
tsambalt mit 300. Paurin zu vns mit einem geschrey, Dann sie auch
sehon wegen des Roets, auf der gantzen Herrschafft auisirt worden, doch
weil wir nicht außgahen würden, an einem ort, so geschach andern
Andern, Die Herrschafft sat sich auf Seessmeie erstreckt, Der Gessult
Seiß sagt, warum wir mit gewalt in dem Saßs gerückt haben, vnd
seines Herrn leute berührt haben, Darauffes geantwortet, weiln ich die Pol
nische Sprach gekont, wir setten tsam gewalt gebraucht, Sondern den
Knechten in Saßs vns angemeeet, vnd die Grosse Keet vnd abent
sette vns darzu gezwüngen, auch der Roets sei dem Paurin widerword
en, welcher den Knecht, ohne vnsern willen genommen, darumb wir
denselben Knecht auch auf das Gessloß zum Herrn vberantwortet, Paurin
auch das tsam gewalt an vns brachten, vnd ist gewisslich, wann es
die Polnische Sprach mit geredet, vns der maln vbell ergangen wehre,
also soet sein die gemaine Polacken den Teritschen, als nun der Rümbr
gestellt, ließ es zwar fals Bier den Paurin geben, dardurcs sie auch fast mir
wider den Gesultseissen zügefallen, vnd esne sehr esender, als vns ruder
gesait, wann es nur ein wort darzu gesait, in mittels sat der Gesultseiß
Auff das

Auf das Schloß, zu rückbringung wegen besagtes Nochts, vnd was er weiter
deshalber vornehmen sollte. In geschickter darauß seine beuolles zu kommen,
das sie uns solten sieber Passieren lassen, vnd dures seine Herrschafft begleit
en, damit wir nit an einem andern Passirigessalten werden mersten, Gesickst
auch unsern diener ohne allen schaden wider zu rück, sat seine nichts tsien
lassen, sondern er sine alle in gefragt, was sich den ganzen zins inn Oberung
ein zugetragen, darauß wir mit freuden unsern weeg vortnamen, vnd
kamen auf Kotoschaw - - - - - 3 -

Von dannen auf Jordan - - - - - 2 1/2

Daselbsten haben sie zum dritten mahl Gerumb gelet, vnd uns alle gab
en verrent, vnd gesagt wir weren des Königs inn Polen gefangenene,
auch daru alles des unserigen verlustigt, deszen wir uns verwundert, vnd
sie befragt, warum den sie das tsien, darauß sie zu antwort geben, das
wir des Königs zoll die marit für vber Passirig haben, daru wir sament
lies mit sinen, was in sie uns weisen werden esen soelten, habe ich sie ge
fragt, wafür sie uns selleten, wir seten niemants ksem laidt getson Sinbac
bracht, auch kseinen nichts genommen, vnd wann ksem andere Besat
da weie, als das die Krüblendische Cauallier inn ksem lande mariten
soelten, dauon uns nichts bewist, auch von uns nichts gefordert worden, vnd
da was an uns begert were worden, gerne den zoll geben haben wolten, set
en aber nit vermant, das durch reisende Herrn soelten inn Poln marit ge
en, wen Polacken dures unser landt bösemen würden kaisen, so wollen
wir es von sinen esnen, da sie aber vernommen, das wir ksame ksarifferte
waren, haben wir sinen doch unsere Easten ariffsellessen müssen, vnd sinen
weisen, das wir ksame waren mit uns fruchen, auf solliches lessen sie uns
unsern weeg vortraisen, vnd sein kkommen auf Kschesowta - - - - - 5

Von dannen auf Gschlimbs - - - - - 3 1/2

Passere dorff mag wost Gschlimbs kaiser, dann obes schon sehr groß, vnd bey
anier halben meil weegs lannig, welches aber kschlimb genit, dann wir nichts
zu essen, vnd unser gelt bekommen können, als haben brots, vnd daber Bier,
vnd das fleisch inn Angelica wirtzen gesotten, auch auf der ganzen kais
dures Poln, haben wir gleichfalls in unser Krautssart anders nichts, als
Schweine fleisch, feies, Haber Brots sowoln Haber Bier, bekommen können,
vnd das alles durior vnd doppelt gelt bezaln müssen, Von dannen
sein wir kkommen auf Siglich inn die Gschlesien - - - - - 3

Von dannen auf Teschen - - - - - 4

So sein wir

	Wosem wir 3. tage gelogen, Aeda ies dem Landtler des Herzogen von Teschen schreiben vberantwortet, dar auf es uns sehr Regaliet, Loistfrei gehalten, auch alle es vnd fieri indtschafft uns erdriegt, Vondannem auf feidecks	3.
SS	Vondannem auf Persibor	4.
SS	Vondannem auf weissteichen	3.
S	Vondannem auf Blmich	4.
S	Vondannem auf Zittau	2.
SS	Vondannem auf merigestrub	4.
SS	Vondannem auf lectonise selim Bösemmb	4.
S	Vondannem auf Maurit	2.
S	Vondannem auf Ebruidm	3.
DS	Vondannem zu meinem Oheim seren Robnsant auf leustenburg	2.
SS	Vondannem auf Kollm	4.
S	Vondannem auf Bösemischen Drott.	3.
SS	Vondannem auf Praag	4.

Summa Meicu

Alsballt ich auf Praag ankommen bin, hab es den seren Landt Officin die Schreiben vberantwortet, vnd aufs Böeste vnser Bedaschung sollicitizet nimmittels auch meiner gesündteit außge wartet, den es alle zeit den Vierten tag, auf der Quartana sehr schwach vnd vbell befunden hab, vnd es am .8. woehen zu meiner gesündteit wider kommen können, vnd solliche in allem .59. woehen gehabt, Inmittels aber wecke wir sollicitizet haben, vnd die Soldaten so vber vnderballten worden, nackt vnd bloß gewesen, große züge vnd wachte verlesen müssen, vnd Innen es am monat Goldt weder liebe in forie monat utt geretst worden, wir auch nichts zuwege haben bringen können, alsz das wir sollen vns gedulden, es sei es am gelt verhanden, Darin die Soldaten solliches gesehen haben, sie an den seren Basta angelanngt, das er sie auf den Deutschen boden füere, welle, damit ein jeder seinem abdancs blatz vmb die bedaschung zu dieesen möeste, wellches der Hiere Basta außs langest das ihm mißglichs gewesen außgeschoben, vnd mit güeten Worten außgesalten Letzlichen sat es in die lunge nicht mehr sein können, Vondern Zerüter, vnd Fußholts haben wollen per forde für sich selbst weegf, dieesen.

wegzueichen. Solliches der Herr Basta Conditionaliter, von ihnen er-
 halten hat, das wann in 14. Tagen kaim geht, oder aber wer nicht kaim,
 en würden, wolle er mit ihnen selbst abziehen, vnd sie auf den Deritsch,
 en boden führen, Jedoch so sie dem Regiment wie allezeit gesorsam be-
 halten wolten, welches sie zugesagt haben. Als aber die 14. tag herüber,
 hater sie noch 14. tag darzu zü sagen überredt, Darzu wiesen Ihr Weilt.
 zugescriben vnd Protestirt, er konte sie nicht lenger hallen, da
 ihnen kaim geht nicht verordnet würde, welches doch nicht gesachs,
 Darauß der Herr Basta sie auch nicht mehr aufsalten konte, Nam
 derowegen von Emperies seinen weeg, mit dem Volck, dem Deritsch,
 en boden zü, Besetzt Emperies mit des Herrn Obristen von Prics,
 kaimbs Regiment, mit zü sagung Sie baet abzulesen vnd Ihr besold-
 ung von Ihr Weilt: ihnen zü verschaffen, welches die erliche leuthe gern
 vnd willig gethan, aber kaim in einem Jahr von dannen abgezogen, also
 die vnserigen ihn weeg herauß werts genommen. So nun solliches der
 Feindt gesehen, wer war froer dann er. Dann er züg derselben starcks
 den vnsern nach, machet ihnen fait alle tag lermen, auch alle nacht ein-
 fall vnd Besatzmittel, belaitete sie auch bis geen Prespurig. Alda der Herr
 Basta besorget, es möchten die Regellen Prespurig behagern. Beksame
 alsbalt leesen, auf kurtze, vnd Frisvolcks Contentirt sie wose noch auf
 3. monat, Besetzt die Statt wose, vnd das vbrige volcks, leget er in die
 Vorstatt, vnd ließ güete Gesantz aufwerffen. Indeme mir alsbalt mein
 Obrister gescriben, weil es so lang nichts rüchten konte, Solte es weiter
 mit dem Sollicitirn bleiben lassen, vnd mich aller ehest zü meiner
 Heuttern verfüegen, welches es alsbalt gethan, vnd auf der Post
 bringezogen, vnd Gottlob meine gesündtseet wider Recuperirt.

Verzeichnus der Ung-
erischen Kriegs-Kais. G. M. G.
Heinrich Hieserle von Ehod,
aw. wider zü meinem Amt-
tern vff Dresburg gethan
Am 16. 1648

Den selben tag da ich ankam

mit, die tseine Stündt für über gangingen, hat vñs der Feindt laumen ge-
maest, wir seint arisz gefallen, vñnd mit tseine bis gegen Acent geseht,
mizet, also das auf beiden seite viel geseedet worden, hernach ist
der Feindt abgezogen, vñnd bei Gant Gebirg sein lager geschlagen,
merer volck erwartet, wie dann dieselben 2000. mann starck in
3. tagen ankommen sein, vñnd offte Straiff in Osterreich vñnd
Nasen getsan, das landt weit vñnd breit mit Feur vñnd schwert
sehr verderbt, viel Christen blut vergossen, Mann, weib, vñnd Kindt le-
bendig weeg gefürt, dem Tügggen verkarufft, Viehe, vñnd andere
grosse beut bekommen, vñnd ob wir tseine schon allezeit nach gefeht,
sein sie doch davon gewieset vñnd vñs nie standt halten wollen, S
Gnitenmaßen aber der Feindt anmales für Presburg kam, mit seiner
gantzten maest, deme wir arisz wider entgegen zogen, mit tseine zu schlag-
en, Er aber gleichfalls vnser niterwards, sonden nur den tag wir mit
Gedarmitzen zugebracht, sein arisz vñ beiden seiten viel geseedet word-
en gegen Acent



gegen Abend er sich wider nach S^t. Georgen Retirirt, den Andern tag kam
vns ein Kündtschafft das sie sich stercken vnd in wellens der Feigere
erstails in Osterreics strecken zusecken, vnd mit dem vbriger
Volcks bei Presburg ihre glücks zueersehen. Auf das wir den straffend
en mit nachsehen solten, welches wahr war. **Der** Feindt kam
starcks für Presburg, wir zügen Ihnen entgegen, vnd fiengen abn zu
scharmisieren. Vnd als der Herz Basta vermercket hat, esnen viel
zusechwach sein für das, wann wir die schlacht nicht erhallten mochten,
wie dem Kaiser Presburg verlieren. **Der** Perowwegen lies er
vns abziehen, mit vermaehnung, alle Ritter, außersalb den wallonen
das wir Sie a Terra machen vnd vnser Posto auf den Gesantzen neben
den Knechten nehmen, welches wir willig gethan, vnd vnser 500.
Pferd zudeß Brauen von Manssfeet Regiment geschlagen, der feindt
aber bindet vns her bis an das Thor, Dalesiten wir mit Ihme in
offenem Thore gescharmisieret, vnd ihn mit dem Geschütz vertrieben,
haben Hernacher alsbalt sein wir an Ihm gefallen, vnd die eine vorstatt
gegen S^t. Georgen, mit dem Gelsonen garten verbrannt, der feindt
aber hat alsbalt sich wider gewendet, vnd drey tag, arich nacht, nach ein
ander, vns zusechaffen geben, welches mit verkehrung der seinigen vnd
vornemmer Leute, in genugsamben widerstandt beschessen ist. Vor
nem beich da er gesehen, das wir offene Thor gehalten haben, hat er sich zum
Andern mahl Resoluit vns einzufallen, wie er dann auch auf vns ge
zogen kam. Wir aber begegneten Ihme alsbalt mit großem Geschütz,
vnd Muscatiri, macht Ihme wider mit unsreichen schaden der seinigen
Kozicken, welches also den Rebellen sehr vereschmecht hat. **Warumb**





Darumb weil sie gesehen, alda wenig zuerriechen sein sie vns gebrechs der
Verstrung vngedogen, in maiming, ob sie das Schloss vberfortsailn kochten, wel-
liches ihnen auch nicht gerathen. Derowegen sie vnzuerriecher sach mit sesand
vnd Spott abgedogen, namen also ihren weeg wider naech Santt Georg
alda erwartende ihnen außgeseickten Tsatta, wellische laut der Kundt
sesafft, mit woluerriecher sach ankommen sendt, aber doch mit der Herren
vnd Varen in Osterreich schaden, vnd dieweiln auch so grosse kälte gewesen
sein die Rebellen von St. Georg abgedogen, vnd ein tsail des volcks auß
die ungerischen Dörfer gelegt, Dergestalt das sie den gantzen winter in Mä-
ren, vnd Osterreich streiffen soelten, Auf der andern seiten aber hat der Ser-
Basta die Statt Pressburg, sowohl die vorstatt vnd Schloss wohl besetzt vnd
vroucantret, die Deutsche Reutterer auch abziehen lassen, vnser 500. Pfer-
t sein im Marchfeld gelegen. Alda ist wider ein geschehen kommen, das
die Tartarn im Mären eingefallen, vnd grossen schaden tsaten, wel-
liches wir 2. mal entgegen zogen, aber tsam mal mit ihnen zusecklagen
kommen, dann so halt sie vnser gewase worden, haben sie nie gewartet.
Vnd als wir geen Oberbaum ins Quartier kamen, ist vnser Obrister ser-
Francs worden, zuge derowegen auß vns, vnd verlies mir das Comendo,
Sacht hernachst mir am schreiben von Gertrud Zolloni des zu kommen,
wie das er gewisse Kundtsesafft bekommen, das der Feindt wolte seinem Guts
Idemspiegen genant zuziehen, vnd das im Brandt stecken, darumben
er mich gebeten, es solte solliches Schloss vertretten, vnd entsetzen, Solliches es
auch dem Detar in meinem Speisgesellen zu wissen gesan, wellicher auch
alsbalt zu pferde blasen lassen, vnd vor Abents vngedogen, die gantze nacht
starcksvortgeritten, das wir mit den 500. Pferden sambt dem tag nicht weit
von Idemspiegen ankommen, vnd vns in die salt vnden Feindt wart
ende gelegt, was in aber verksundtsesafft, darumb der Feindt mit anbeissen
wolte, Auf das haben wir vns bei 4. tag, vmb Idemspiegen vnd denkrot
gelegt, bis sie volck in die Heuse gelegt, vnd bekommen, darnach wir
vns wider in vnser Quartier begeben, hernach in Krutzen vnsern weeg
auß Osterreich in Mären genommen, vnd vns bei Nicolsburg geleget,
alda zu vnserm Quartier Commissari gesan worden, die vnser salten,
bis auß ankunfft der Seren Bast Commissari, welche balt ankommen, vnd
mit vns

mit vns Recordirt. 8. Azon atsoct vnnnd emensalben abzug. 1 weilen sie
aber das gelt nicht alle bei sich gesabt. sondern noch zu Wien bei 30000
gulden zu empfangen gewesen. haben sie mich dasselbe abzughuse
gesichtset. das ich willig gethan. vnnnd mich bei Sr Durchle: Erbherzog
Matthiasen anmelden lassen. welcher mich mit gütlicher Rechte
keit alsbalt wider abgetreget. Dabeinbens auch mich für ein vor
gesneider an seinem Hoff bestet vnnnd angenommen. Also ich darnach
mit woscherriesteter sachs zu meinem Obersten vnnnd Reuttern ankum
men. Jedoch vnderwegs wegen des Grossen wassersbruchs fast 8. mals
zu trincken. vnnnd das gelt zu werden vermannt. grosse gefahr
ausgestanden. welches aber Gott noch vnedigliches verhietet. **D**arnach
haben vns die Herrn Commissari in Böheim auf Pollna geführt vnnnd
mich alda abgedancket. vnnnd weil zu besorgen gewesen. der Feind moeste
wider in Mähren mit Brennen einreisen. vnnnd Schaden thun. Habe ich
vns die Herrn Landstände in Böheim wider aufs neu werben lassen. die
Mährische Gränitze damit zu besetzen. vnnnd haben meinem Obersten
Herrn Werseowich 5000 Pfdt geben. vnnnd 4. Wochen zu der Werbung
freigelassen. auf das sein wir ein jeder heimgezogen. vnnnd ein jeder
seiner gelegensait nach ausszrustaffern. vnnnd alsbalt ich heimkom
en. hat vnser Herr Gott meiner lieben frauen glücksheilig geboffen. vnd
ihrem Tochter Eudimilla Polevina genant. geben. welche geborn ward
am 5. 6. 8. Jar den 16. Octobere: Die weilen ich aber vber 8. tag das heim
nicht aussalten können. sondern nach mehr Reuttern zu werben. vnnnd dem
Musterblat zu sehen verzaissen müssen.

Verzeichnuß der

Mährischen Kriegs Rausch
Johann Hamlich Hirsche von
Lhadaw Rittmeister vber
200 Pfdt wider vnder dem
Herrn Skulten von Swef.
semitz gethan hab Anno

1608

Demnach

Gemnach diesen herbeit homen sem
 wir auf unserm Münsterblat geen Velmütz in Maßern gezogen, vnd
 den 30. Nouembris gemüstert worden. Aida meinem Obersten von 32
 Mait: Ordinantz kkommen. Er sollte sich mit seinen Rittern, alles
 naech berieles. 32 sochfel: Gnaden, Heren Cardinal von Dietterichstam richt
 en, Dann 32 Mait: ihme ober alles Böhemische Volcks das Comando
 vbergeben haben, welche alle die Oberste willig gethan. Darumb wir
 vns vom Heren Cardinal desz beschaits ballt erholten, Wobin wir zuecs
 en sollten. Darauf zu andtwort geben, wir soelten vnsern weeg naech
 Ingerischen Gkalitz nemmen, vnd zu dem Maßrischen Lager stossen,
 alda er ballt zu vns kkommen wolt. Derowegen sem wir aufgezogen
 vnd im Krüzer zeit auf Straschnitz ankommen. Aida wir den
 Heren Cardinal vnser da albereit wartende angetroffen haben, Unser
 Quartier daselbst geschlagen, Hernacher im 3. tagen geen Gkalitz ge
 zogen. alda wir das Maßrische Lager angetroffen. Derselben zeit ist vnder
 den Rossen im 5. tagen ein sehr grosser Sterbent gewesen, das in etlichs
 wenig tagen, ihnen mehr dann. 700. Ross vmbgefallen sem. Darumb
 wir ein wenig beiseits Obersalb gericht, vnd unsere Ross in 3. tagen wal
 ser nie getrenckt noch geschwenct. Also Gott lob wir unsere Ross ersalt
 en haben, Aida sem wir alle zusamen starcks gewesen wie volgt,

Unter die Ritter

Deiz Herzogen von Teschen Oberster Leutenant. H. von Schnecks	700.
ensaris - - - - -	- - - - -
Herr Oberster Hoditzsi - - - - -	500.
Kosacksen - - - - -	500.
Hör: von Oberlesowich - - - - -	1000.
H: Adam Ecks Popel von Lobkowicz - - - - -	500.

Summa Ritter 3200.

Das Fußvolcks

Herr von Diecksteinam - - - - -	2000.
Deiz Herzogen von Teschen - - - - -	1200.
Summa Fußvolcks. 3200. Mit alles volcks zusamen -	6400.

Da sem wir

Dessen wir noch im Felde, 3. wochen gelegen haben mit dem feindt nie
wichts zutun gesacht, vnd da die Kält sehr groß gewesen, das wir nicht
mer im Felde bleiben mögen, Sont Ertilles die Schlesier, vnd Dräher abge
zogen, allein Gehalib besetzt, bis auf anfrinfft des Bösemischen Regiments
welliches geführt hat, Herr Wilhelm Martidaw, der hat Bernades abgelesen die
neährische knecht, vnd die Granitzseuser besetzt, unsere Reitterei hat man
auch getzaillet, all über die Paß, 3. Compania auf Radises, 1. weil darion
vnd auf einem andern Paß, auch noch eine, vnd teson mit mehren
200. zu Napedel gelegen, alda ein Herrliches Quartier, bey 14. Dörfern
gesacht, In mittels als wir alda gelegen, haben die Rebellen Stillstandt
vff ein Jahr begeret, welliches wir auf 4. Monat zu beiden seiten bewil
liget worden, Der Dux aber tsam darzwischen mit 30000. man, be
lagert Gran, vnd nam es ein Darnacs man mit ehen, vnd wirts
auch ein Stillstandt solang, als mit den Fingern gemacht, Der Cardinal
hat mich mit nöthigen geschafften vnd mündlicher vordringung an
die seren Landstände im Bösem abgefertigt, vnd ein Schreiben an
Hr Marit: mitgeben, In dem nemer Anfrinfft, hab es mich inn der Kise,
nischen Cantzlee angemellet, vnd vor den seren Landt officien, meine Bot
schafft außgeriet, auch Hr Marit: des seren Cardinals Schreiben emge
liefert, Da es dann nach wocherischer sachen, als bald weder abgefert
igt, auch wirt welliches es mich nit lang gesammt, Sondern mein
en weeg dem Quartier als bald zugenommen, vnd dem seren Cardinal
meine Relation gethan, daran er sein Content gesacht, ~~Der~~ In etlic
en tagen tsam ein Schreiben dem seren Cardinal, das die Alte Ertzhertzog
in, auß der Steyrmarcht, wider auß Poln, vnd nach der Hauß inn Steyr
marcht verraisen tsate, Welliche dem König in Poln, schon die Andr West
er vermalet hat, Darion dann hieron schon meldung besesehen, ~~Der~~
wegen der seren Cardinal all es woll auf den Granitzseusern, vnd
Schlossern zuzichten ließ, namo von den Bösemischen. 800. Pfert, so auß
erlösen wolgebricht, maceten. 2. Cornets darion, vnd zugen der Ertz
herzogin entgegen, vnd beclarteten sie bis auf Cremossee, Alda sie. 3.
tag still gelegen, den Andern tag, sein zween vnser Obersten, mit vnser
Rittmaistan

Rittmeistern in die Ante Camera gefordert worden, vnd haben der Alt
er Erzhertogin, vnd der Herzogin auß Siebenbürgen, Frei Frantz Doest
er, nebens dem Erzhertogen Maximiliano, die sandt. Cruiset, vnd da die
Erzhertogin vom Herrn Cardinal wolte unsere namen, vnd geslechte er wis
en, Sagt sie zu mir, solange Zeit, habes ich mit gesehen, das ich es nicht
mehr set erkennen, wann mir des Herrn Cardinals E. T. euern namen
mit angemelt, darauß es mit Reuerentz, vnd laesentem münde ab
tratt, züg darnach mit ih. Durchl. vnd gab ih. das Glantz auf. z. Nach
tager, darnach nam ich vnklaub, vnd züg ins Quartier. Dem
nach in vnser 3. monat lauit der bestallung außgewesen, haben die
seren landtstende in Böheim zu vnser Commissari mit gelt abgefertigt
vnd mitler weil mit Türggen vnd Rebellen ein anstandt gemacht,
auffem 7. jahr, vnd weiltsam gefahr gewesen, haben sie vnser abdancs
en lassen. Derwegen wir auß Radises gezogen, die Münstering gelieft,
vnd nach abdancs vnserer Soldaten, auß gesaelt, darnach ein jeder
seinen weeg sammt werts genommen, dasselbe gantze, vnd auß das nach
folgende. 1606. Jahr, sat man von kaiser werbung, alls nur all ein
vonder Fudens Tractation zwischen Türggen vnd vngern gehört, wie
dann auß auß Böheim, vnd Östereichs eine versamlete Pottschafft
auß wien abgefertigt worden, mit den Rebellen alle Punct, vnd Articul
geschlossen, auß mit dem Türggen, auß. 20. Jahr ohne einiges straffen
vnd Rauben, Fried gemacht. Weil dann der vngerrische
Krieg ein Endt genommen, In ces auß wider nacer hauss gezogen, vnd
mit vorgenommen, etlicher Reichsfürsten Hoffe zübesessen, In mittels
aber unterwegs, da ich allam nur mit einem fringen Witt, erbort ich
ein geschrey in einem Geschicht bei dem wasser, zwischen Prag vnd
Königsaal, Xante in die vnd züsesen, was es war, das ich es das zween
Beswiest Straß. Kariger einen alten Mann, vnd ein weibs bilt auß züngen
vnd sie beruoben, Xlda entsatzte ich sie, vnd nam die beide beswiest ge
fangen, vnd trieb sie vor meiner see, wider zu Xügg auß Königsaal,
weiln es nachender als Prag war, vnd vbergab sie dem Richter, Elag
et sie abn, weilliche auß darnach nach gebürlichem Dtel am leben gestrafft
worden. Vnd nach dem ich nun geen hauss angecanngt, sat vnser lieber
Herr Gott,

Herz Gott meinem lieben Gemachsel Anno .j 606. Auf den Gebürtstag
 des Herrn wider glücklich gescholffen vnd uns einen Gosh bescheret den es
 auf Valentinstag tariffen vnd Carol nennen lassen. **D**ann
 dann unser Herz Gott meinem Gemachsel für Gesundheit gescholffen, Sab
 es meine Wais den 20. Februarij angesetzt, zu vor aber ein Kriechfart
 nach St. Josans in den Felsen, Go. 3. meil von Praag ligt zu Fuß gethan,
 auf das wir unser Herz Gott sambt den meinigen, in meinem vortem er
 glücklich vnd sail geben wolte, alda der heilige Wels geschiet, darnach
 Juan Wohnung in demselben Felsen besetzt, welches wohl einem Jeden
 zu sehen ist, wie die Historia daron im Bösemischer Cronickten meldet, da
 es dann wider anheims kommen, Sab es mich auf die Waise begeben,

Verzeichnus der

Wais ins Königlich Reich vnter
 Reich Engelland, vnd Nieder
 landt, So ich Heinrich Bischoff
 von Ehdaw der König Ehin
 vnd Surgen Hofe zu besuchen
 vor mich genommen Anno
 .j 607. den 20. Febru-
 ary

Verstlich bin ich zu Praag mit 3. Dienern auf die Post gesehen
 vnd bin des gen Westze kommen.

D.	Die Andere Post auf Westspeck	2.
M.	Die 3. auf Westspeck	2.
M.	Die 4. auf Westspeck	1½
G.	Die 5. auf Dabor	2½
D.	Die 6. auf Haberssee	2.
G.	Die 7. auf Wesele	1½
G.	Die 8. auf Bösemischen Fudweis	1½

Die 9.